

PÖRTSCHACHER ZEITUNG

Ausgabe Nr. 254 | März 2026



© alle Fotos Dieter Kulmer

Lei Wossa, Lei Wossa

Wieder einmal hieß es „Lei Wossa“! – Die Pörschacher Faschingsgilde lud zu ihrer 19. Sitzung. An zwei Abenden konnte man humoristisch verpackt über die Gemeinde und ihre Einwohner viel Altes und Neues hören und sehen. Dem Publikum im nahezu ausverkauften Saal des CCW wurde ein gut abgestimmtes Programm mit vielen neuen Nummern

geboten. Aber nicht nur neue Sketche, sondern auch viele neue Interpreten waren auf der Bühne zu sehen. Die Besucher waren schon gespannt, inwieweit sich die Performance durch den Abgang von Altstars wie dem Tausendsassa Roland Loibnegger, dem tanzfreudigen MGv und Troubadix Horsti Regitnig ändern würde. Man wurde sehr positiv überrascht.

Die Faschingsband „Techelsberger Blech“ begleitete erstmalig die Mitglieder des Narrenrates beim Einmarsch und brachte mit rhythmischen Darbietungen viel Schwung in den Abend. Als weitere charmante Neuerung betrat Frau Mag. Claudia Bandion-Ortner als Conférencière die Bühne und führte souverän durch den Abend.

Fortsetzung Seite 10



Was gibt es Neues?

Liebe Pörschacherinnen! Liebe Pörschacher!

Der März bringt frischen Schwung in unsere Gemeinde: Die ersten Gastbetriebe öffnen wieder ihre Türen, die Schanigärten erwachen zum Leben und auch draußen wird es wieder spürbar lebendiger. Die Tage werden länger, die Sonne gewinnt an Kraft – und auf den Wiesen entdeckt man bereits die ersten Schneeglöckchen. Ein sichtbares Zeichen dafür, dass der Frühling Einzug hält.

Die Präsentation des Projekts der FH Spittal im Rahmen der Ausstellung „PörschachMachMit“ in der Galerie ZU-GänglicheKUNST ist derzeit ein besonderes Highlight und sorgt für viel Gesprächsstoff. Die innovativen Ideen und Maßnahmen für die Zukunft zeigen eindrucksvoll, wie öffentlicher Raum gelingen kann. Die Ausstellung ist noch bis 15. März zu besichtigen – nutzen Sie die Gelegenheit, es lohnt sich! Am 13. März um 17 Uhr soll dazu die feierliche Finissage stattfinden, bei der man mit den Professoren und Studenten einzelne Stationen intensiv diskutieren kann.

Die Faschingszeit ist inzwischen vorbei – und traditionell wurde der Faschingschlüssel wieder an die Gemeinde retourniert. Die Faschingsgilde Pörschach hat gemeinsam mit ihren Akteuren die Bühne gerockt und mit viel Humor sowie pointierter Satire der Politik den Spiegel vorgehalten. Ein herzliches DANKE



an alle Mitwirkenden für euer großartiges Engagement und eure Kreativität – ihr habt Pörschach wieder einmal zum Lachen gebracht!

Mit dem Aschermittwoch hat wieder die Fastenzeit begonnen und wir haben uns dieses Jahr etwas Besonderes über die Gesunde Gemeinde einfallen lassen. Wir laden gemeinsam mit unseren Nachbarn aus Krumpendorf und Moosburg ein zu einer bewussten Auszeit für Körper, Geist und Seele. Ziel ist es, neue Kraft zu schöpfen, alte Gewohnheiten loszulassen und Gesundheit gemeinsam zu leben. Es erwarten Sie Fastenwochen, Vorträge, Workshops, Bewegung, Austausch und viele inspirierende Impulse rund um Achtsamkeit, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Das gesamte Programm finden Sie auf unserer Homepage. Ein besonderer Termin in dieser Zeit ist auch der ökumenische Weltgebetstag am 7. März, der dieses Jahr in der evangelischen Heilandskirche Pörschach stattfindet. Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Verkehrstechnisch gibt es weiters erfreuliche Neuigkeiten: Ab März hält die WESTbahn täglich in Pörschach am Wörthersee und verbindet damit unsere Region noch stärker – komfortabel und in bewährter Qualität. Mein Tipp dazu: Tickets können ab sofort bequem direkt an der Rezeption im Werzers Hotel Resort Pörschach erworben werden.

Der Gemeinderat hat zudem beschlossen eine Regelung für die „letzte Meile“, gemeinsam mit Velden und Techelsberg das Postbus Shuttle Wörthersee Nord umzusetzen. Dieses On-Demand-Angebot der Österreichischen Postbus AG ermöglicht flexible Fahrten über die App „Wegfinder“. Das Shuttle fährt nur bei tatsächlichem Bedarf und ergänzt den bestehenden Taktverkehr.

Die Eckpunkte sprechen für sich: 100 Prozent barrierefrei, Anerkennung des Klimatickets, Buchung bis zu 30 Tage im Voraus und Erfüllung des Fahrtwunsches in der Regel innerhalb von 30 Minuten. In der Region sind über 300 Haltepunkte geplant – maximal 300 Meter bzw. fünf Minuten Fußweg entfernt. Bei Behindertenausweis, Pflegestufe oder ärztlichem Attest ist sogar eine Hausabholung möglich. Das Angebot ist ganzjährig für die Alltagsmobilität gedacht.

Zu diesem Thema Mobilität gab es mit Bürgermeisterin und dem Amtsleiter kürzlich eine Exkursion nach Graz. Die Fahrt durch den Koralmtunnel war beeindruckend. Bei den Vorträgen konnten wir feststellen: Pörschach bietet bereits viel und ist Vorreiter – mit dem Carsharing-Angebot, den Leihfahrrädern, dem geplanten Postbus, den E-Tankstellen und dem E-Auto am Bauhof.

Ich freue mich auf einen aktiven, inspirierenden März und viele Begegnungen in unserer Gemeinde.

**Herzlichst,
Ihre Bürgermeisterin
Silvia Häusl-Benz**



Gemeinde Pörschach am Wörthersee Infos aus dem Amt

Unsere Gemeinde ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Mittwoch zusätzlich bis 17:30 Uhr telefonisch erreichbar.

Für allgemeine Anliegen: Tel.: 04272 2810 oder E-Mail: poertschach@ktn.gde.at

Bürgermeisterin: Mag. Silvia Häusl-Benz
Tel.: +43 676 844 051 277 oder E-Mail: silvia.haeusl-benz@ktn.gde.at

Amtsleitung: Ing. Stefan Pinter, BSc MA
Tel.: +43 4272 2810 13 oder E-Mail: stefan.pinter@ktn.gde.at

Stellvertretende Amtsleitung: Melanie Wigoschnig, BA MSc
Tel.: +43 4272 2810 14 Mobil: +43 676 844 051 219 oder E-Mail: melanie.wigoschnig@ktn.gde.at

Bauamtsleiter: Ing. Walter Huber
Tel.: +43 4272 2810 20 Mobil: +43 676 844 051 226 oder E-Mail: poertschach.bauamt@ktn.gde.at

Bauhofleiter: Klaus Pagitz
Tel.: +43 676 844 051 243 oder E-Mail: klaus.pagitz@ktn.gde.at

Wasserwerk: Patrick Schandl Tel.: +43 676 844 051 240 **Harald Korak** Tel.: +43 676 844 051 220
oder E-Mail: poertschach.wasserwerk@ktn.gde.at

Öffentliche Beleuchtung: Andreas Arneitz
Tel.: +43 676 844 051 200 oder E-Mail: poertschach.elektro@ktn.gde.at



Sozialmedizinischer Betreuungsring

Krumpendorf – Pörschach – Moosburg – Techelsberg – Wörthersee Nord
Hauptstraße 166, 9201 Krumpendorf, Tel.Nr.: 04229 /3838

Pflegekoordination: Renate Grünanger, BA
Tel.: +43 664 1636247 oder E-Mail: rene.gruenanger@shv-klagenfurt.at

Gemeinde Online

Aktuelle Informationen finden Sie laufend auch online unter folgenden Links:

- Gemeinde App Gem 2 Go:



Google Play



App Store

- Auf der Homepage **www.poertschach.gv.at**



- ... und auf Facebook & Instagram





Im Spiegel

Es ist fantastisch, was herauskommt, wenn junge Leute in die Zukunft schauen! Wenn sie dazu motiviert werden, einen Ort, der einst im Mittelpunkt des Kärntner Tourismus gestanden ist, zu analysieren und dafür spannende Ideen zur Wiederbelebung zu entwickeln – so geschehen auf Initiative des Tourismusverbandes. Studierende der FH Spittal wurden beauftragt, ohne



Beeinflussung eine Neu- und Umgestaltung von Ortskern und Promenade zu erarbeiten. Sie haben zuerst in Bürgerbesprechungen das Wissen der Bürger:innen ermittelt und sich deren Sorgen angehört, dann aber auch die alten, teuren, in Schubladen dahingetragenen Großprojekte begutachtet. Schließlich wurden mit viel Gefühl nicht nur die Gedanken der Touristiker, sondern auch die Wünsche der Bewohner in die Ideen eingebettet. Von der Umgestaltung des in die Jahre gekommenen Musikpavillons über Wasserspiele am trockenen Monte-Carlo-Platz bis hin

zur multifunktionellen Markthalle wurden Projekte mit Mehrwert für Gäste und Einheimische entworfen und präsentiert. Natürlich ist es nicht möglich, alle Ideen schon morgen umzusetzen, aber man sollte sofort daran weiterarbeiten, dafür die rechtlichen Voraussetzungen schaffen, sich ambitionierte Partner suchen und mit ihnen an die Umsetzung machen. Am schlechtesten wäre es, nur auf den großen Geldregen zu warten und bis dahin alles in der Schublade zu verstauen,

meint Ihr Redakteur
Christian Berg

In eigener Sache

Wir danken vielmals für die Spende von:

Mag. Birgit Di Bernardo, Günther und Ulrike Regitnig, Fam. Pigl/Mayer, Dr. Sigrun Unterkircher, Ing. Otto und Edith Köstl

Bankverbindung:

Raiffeisen-Landesbank Pörtlachach, IBAN AT50 3900 0000 0565 7598

Aktuelle Ausgabe online abrufbar:

www.poertschach.gv.at

Alle weiteren Ausgaben finden Sie in unserem Zeitungsarchiv:

www.zeitung-poertschach.at

Annahmeschluss für die Aprilausgabe ist der 15. März 2026.

Nur noch folgende Kontakte gültig:

Chefredakteur Christian Berg

+43 (0)670 192 4101

Beiträge und Anfragen:

redaktion@zeitung-poertschach.at

Inseratschaltungen:

anzeigen@zeitung-poertschach.at

Zur Information:

Die Auslieferung der Pörtlachach Zeitung erfolgt über die Post. Einige Zeitungsexemplare liegen ab dem 1. des Monats zur freien Entnahme im Gemeindeamt auf (nördlicher Seiteneingang zum Gemeindesaal).

Der Fasching ist vorbei. Sollten wir mit dem Bau des Luxushotels auf der Ruine Leonstein auf den Faschingsseiten in der Februarausgabe etwas Verwirrung gestiftet haben, dann verzeihen Sie uns. Wir werden selbstverständlich den Rest des Jahres wieder über das „tatsächliche“ Geschehen in unserem Ort berichten.

Was ist wo?

Wir gratulieren...	4
Planungswerkstatt	5
PörtlachachMachMit	6
Interview Markus Trocki	7
Dirndlball	8
Sitzung ARGE Kirchtag	9
Pörtlachacher Narrenrat	10
Fasching in Pörtlachach	12
Generalversammlung PÖZ	14
Was geschieht...	15
Amtliche Mitteilungen	16
Der Garten im März	17

KEM	18
Unsere Kirchen	19
Unsere Feuerwehren	20
Aus der Schule geplaudert	21
Pflegenahversorgung	22
Gesunde Gemeinde	23
Sporttelegramm	24
Geschichte Pörtlachachs	26
Pörtlachach Archiv	27
Etwas zum Nachdenken	28
Veranstaltungen	29
Es fiel auf...	30
Bild des Monats	31



Störungsdienst, Licht- und Kraftinstallationen, SAT, TV, Blitzschutz, Home & Gastronomie Service, PV-Anlagen, KNX-Steuerungen, Haus- und Anlagenbetreuung

Halleggerstraße 53, 9201 Krumpendorf

+43 (0) 4229 | 32 05

+43 (0) 664 | 18 01 042

info@elektro-christl.at

www.elektro-christl.at

Impressum

Herausgeber: Verein Pörtlachach Zeitung, Klagenfurter Straße 170, 9210 Pörtlachach | ZVR-Zahl: 998751937

Für den Inhalt verantwortlich, außer bezahlte Anzeigen und gekennzeichnete Verlautbarungen: Verein Pörtlachach Zeitung: +43 (0)670 192 41 01 redaktion@zeitung-poertschach.at

Layout und Inserate: Maier:Media (Alexander Maier): +43 (0)660 396 9730 | anzeigen@zeitung-poertschach.at

Druck: Druckerei Hermagoras: Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Klagenfurt am Wörthersee

+43 (0)463 29 26 64 | office@moho-druck.at

Chefredakteur: DI Christian Berg: Leitung, Koordination, Aktuelles, Kulturvereine, Sicherheitswesen, Veranstaltungen | +43 (0)670 192 41 01 oder redaktion@zeitung-poertschach.at

Spartenredakteure:

Dieter Mikula: Sportvereine und sportliche Radtipps, Gemeindefragen kritisch betrachtet

+43 (0)664 374 5702 oder dieter.mikula@gmail.com

Silvia Häusl-Benz Mag.: Gemeinde, Veranstaltungen, touristisches Geschehen, Geburtstage

+43 (0)676 844 051 277 | silvia.haeusl-benz@ktn.gde.at

Alexander Maier: Veranstaltungen, Jugend +43 (0)660 396 9730 | a7maier@gmail.com
Michael Kosch, BE: Gartentipp | woesee@gmx.at
Peter Napetschnig Ing.: Baugeschehen, Geschichte, Unterhaltungs, Allerlei | +43 (0)664 441 4396 peter.napetschnig@aon.at

Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Monats (außer Dezember), bis spätestens 16 Uhr.

Es wird jedoch gebeten, die Beiträge früher zu senden! Texte müssen in Word-Format, Bilder, Logos und Inserate in entsprechend qualitativen Bildformaten wie jpg, jpeg, tiff, png oder pdf übertragen werden.

Eine Garantie der Übernahme eines Beitrages besteht generell nicht. Auch eine Kürzung des redaktionellen Beitrages aus organisatorischen Gründen behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenschluss ist jeweils der 15. des Monats.
Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Pörtlachach IBAN AT50 3900 0000 0565 7598, BIC RZKTAT2K3582



Wir gratulieren ...

Die Gemeinde Pörschach und die Pörschacher Zeitung gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen viel Gesundheit und Freude für die nächsten Jahre!



Stefanie Muskateler – 95 Jahre



Heidemarie Renner – 75 Jahre



Rudolf Köfer – 75 Jahre

Große Ehre für Manfred Sauer bei den „Köpfen des Jahres 2025“

von PÖZ

Eine besondere Auszeichnung ging heuer an einen Mann, der Pörschach über viele Jahre hinweg maßgeblich geprägt hat: Der ehemalige Superintendent und Pörschacher Bürger, Pfarrer **Manfred Sauer** wurde im Rahmen der Gala „Köpfe des Jahres 2025“ für sein Lebenswerk geehrt.

Die renommierte Veranstaltung der **Kleine Zeitung** würdigt jährlich Persönlichkeiten, die durch ihr Engagement und Wirken weit über ihre unmittelbare Tätigkeit hinaus Bedeutung erlangt haben. Mit der Auszeichnung für sein Lebenswerk wurde nun auch das jahrzehntelange Wirken von Sauer in Kirche, Gesellschaft und Gemeinwesen gewürdigt.

Die Laudatio hielt kein Geringerer als **Hubert Patterer**, Chefredakteur der Kleinen Zeitung, der in seiner Festrede eindrucksvolle Worte fand. Patterer bezeichnete Sauer als „begnadeten Netzwerk-Knüpfer und Öffentlichkeitsarbeiter“ und hob besonders dessen Fähigkeit hervor, Menschen zusammenzubringen und Brücken zwischen unterschiedlichsten Gruppen zu bauen.

In seiner Zeit als Seelsorger wie auch darüber hinaus habe Manfred Sauer es stets verstanden, Kirche offen, dialogbereit und mitten im gesellschaftlichen Leben zu positionieren. Sein Wirken reiche weit über die Pfarrgrenzen hinaus und habe das kulturelle und soziale Leben in Pörschach nachhaltig mitgestaltet.

Die Ehrung bei den „Köpfen des Jahres 2025“ ist damit nicht nur eine persönliche Auszeichnung, sondern auch eine Würdigung für ein Lebenswerk im Dienste der Gemeinschaft.



© PÖZ

Quantschnig.immo

Sie wollen Ihre Immobilie
verkaufen oder **vermieten**?

Wie beraten Sie kostenlos
und unverbindlich.

Kontakt:



+43 650 473 4402



dino@quantschnig.immo



Planungswerkstatt zur Zukunft des Wirtschaftsstandorts Region Carnica-Klagenfurt-Umland

von PÖZ

Mit der Planungswerkstatt „Unser Wirtschaftsstandort – Innovation & Digitalisierung 2030+“ startete kürzlich im Gemeindeamt Ludmannsdorf ein umfangreicher Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung der Hauptstadtregion Carnica-Klagenfurt-Umland.

Die Veranstaltung ist Teil des integrierten Regionalentwicklungsprozesses (IREP) der Region, der auf eine stärkere Stadt-Umland-Kooperation zwischen 16 Gemeinden und der Stadt Klagenfurt abzielt. In einem mehrstufigen Prozess, bestehend aus thematischen Planungswerkstätten, mehreren Zukunftsforen inklusive Jugenddialogen und Regionslaboren, werden gemeinsame Strategien erarbeitet, um den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Region koordiniert zu begegnen.

Inhaltlich standen bei der ersten Planungswerkstatt Innovation, Digitalisierung, regionale Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit im Fokus. Einen fachlichen Impuls lieferte Peter Weidinger, Unternehmer und Projektmanager im Alpen-Adria-Raum, der aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven für Regionen beleuchtete.

Beteiligt waren unter anderem Wirtschafts- und Innovationsakteure, das Regionalmanagement sowie Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, der Stadt Klagenfurt und des Landes Kärnten. Die in interaktiven Arbeitsphasen eingebrachten Ideen und Ergebnisse fließen in die weiteren Schritte des Entwicklungsprozesses ein.

Die erarbeiteten Inhalte dienen als strategische Grundlage für künftige Projekte,

Kooperationen und Fördervorhaben in der Region. Sie werden zudem mit bestehenden regionalen und überregionalen Strategien – etwa auf Landesebene – abgestimmt, um Synergien zu nutzen und eine langfristig wirksame Umsetzung sicherzustellen.

Das Projekt wird über die LAG Region Carnica-Klagenfurt-Umland aus LEADER-Mitteln gefördert. LEADER ist ein EU-Programm zur Unterstützung innovativer Entwicklungsprozesse in ländlichen Regionen.



Die Region

Gemeinden aus dem Rosental und rund um den Wörthersee haben sich mit Ebenthal und der Stadt Klagenfurt zu einem engagierten Netzwerk zusammengeschlossen, das gemeinsam mit regionalen Expertinnen und Experten an der (Weiter-)Entwicklung ihres Lebens- und Wirtschaftsraums arbeitet: die LAG Carnica-Klagenfurt-Umland.

Kontakt

LEADER-Region
Carnica-Klagenfurt-Umland
Freibacher Straße 1 | 9170 Ferlach

Mag^a Andrea Merl
Tel.: 0664/9245303
E-Mail: merl@region-cku.at
Homepage: www.region-cku.at





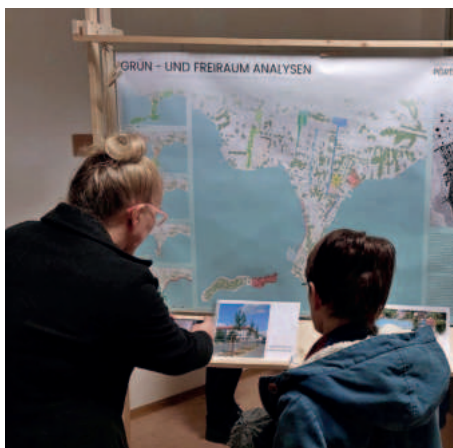
PörschachMachMit“ – ein inspirierender Auftakt in der Galerie ZUGänglicheKUNST

von Christine Berg

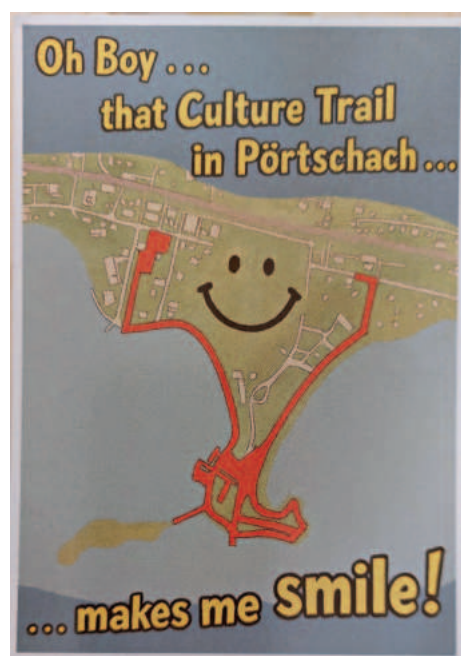
Mit einem außergewöhnlichen Projekt eröffnete die Galerie ZUGänglicheKUNST das neue Jahr: Die Masterstudierenden der Fakultät für Architektur der FH Kärnten in Spittal präsentierten ihr spannendes Projekt „PörschachMachMit“ – ein kreatives Konzept, das sich auf eindrucksvolle Weise mit den Themen Raum, Gestaltung und Gemeinschaft auseinandersetzt.

Nach intensiven Vorarbeiten, auch gemeinsam mit den Bürger:innen von Pörschach, stellten die Studierenden nun ihre beeindruckenden Entwürfe und Ideen vor, gegliedert nach acht Themenbereichen: Grün- und Freiraum, Hauptstraße, Ortsbild und Architektur, Mobilität, Kunst und Kultur, Jugend, Tourismus. Als Fazit werden in einem Katalog die erarbeiteten Konzepte detailliert vorgestellt und nach den dafür erforderlichen Geldmitteln sowie der Schnelligkeit einer möglichen Umsetzung – ob sofort, mittel-, langfristig – bewertet.

Die zahlreichen Besucher:innen der Vernissage, darunter elf Gemeinderat:innen, zeigten sich begeistert, in ungezwungener Atmosphäre wurde bis spät in die Nacht diskutiert.



© Christine Berg



Strategieklausur des Zentralraums Kärnten+ auf Taggenbrunn

von PÖZ

Im Rahmen einer Strategieklausur auf Taggenbrunn haben die Vertreter:innen des Vereins Zentralraum Kärnten+ die künftige Ausrichtung der Region geschärft. Der Zentralraum umfasst über 69 Gemeinden mit rund 300.000 Einwohner:innen in den Bezirken Villach, Klagenfurt am Wörthersee, Villach-Land, Klagenfurt-Land, Sankt Veit an der Glan und Feldkirchen und zählt zu den dynamischen Metropolregionen im Süden Österreichs.

Der Verein wurde im November 2020 von den Städten Villach und Klagenfurt am Wörthersee gegründet, um die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken und die Region national wie international strategisch zu positionieren. Grundlage bildeten unter anderem die Studie



© PÖZ

„Zentralraum Wörthersee“ der Industriellenvereinigung Kärnten sowie bestehende Stadtentwicklungs- und Smart-City-Strategien.

Ziel des Vereins ist es, einen gemeinsamen Handlungsrahmen für nachhaltige Projekte und ein professionelles

Netzwerkmanagement zu schaffen. Durch abgestimmte Projektentwicklung über Gemeinde- und Institutionsgrenzen hinweg sollen die Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität im Zentralraum Kärnten+ langfristig gesichert werden.

Markus Trocki im Interview mit der PÖZ

(Markus Trocki ist neuer Betreiber des Restaurants „Das Jo“ in Pörschach.)

PÖZ: Herr Trocki, in Costa Rica, Ägypten, Kuwait, Malta, Jamaika und Mosambik sowie in weiteren Ländern haben Sie Ihre Kochkunst praktiziert und verfeinert. Zuletzt führten Sie das renommierte Restaurant „Marktamt“ in Baden bei Wien. Nun haben Sie den Wörthersee, genau genommen Pörschach, als neue Arbeitsstätte ausgewählt, warum?

Herr Trocki: 2006 war mein erster Kärntenbesuch in Feld am See und dort habe ich mich ins Kärntner Land verliebt. Da meine Frau und ich keine Kinder haben und praktisch unser ganzes Leben an verschiedenen Orten gelebt haben, ist unser Zuhause da, wo wir und unsere Kopfkissen sind. Weiters haben wir mit 55 Jahren immer noch einen großen Tatendrang und Lust auf Neues. Viel mehr Zeit können wir uns aber auch nicht lassen, darum bin ich umso glücklicher, dass sich hier in Pörschach der richtige Platz für uns aufgetan hat.

PÖZ: Im „Marktamt“ war Ihre Küche für Fischspezialitäten bekannt. Es wird berichtet, dass es sich um das beste Fischrestaurant Österreichs gehandelt hat. Wird bei der Speisenauswahl der Fisch auch im „Das Jo“ die Hauptrolle spielen?

Herr Trocki: Ja. Selbstverständlich wird

auch breiter gekocht – eine Backhendlstation zum Abholen sowie viele weitere Geflügelgerichte. Mein Ziel ist es, genauso wie in Baden, nicht mit Blumen, Schisch und Hauben sondern mit einem ehrlichen und breiten Angebot die Nachbarn zu überzeugen.

PÖZ: Werden die kulinarischen Eindrücke und Geschmäcker der vielen Stationen Ihrer beruflichen Wirkungsstätten auch einen Niederschlag in der Gestaltung Ihrer Speisekarte finden?

Herr Trocki: Selbstverständlich, das habe ich ja die letzten 40 Jahre ausreichend geübt und auch gelernt.

PÖZ: Sie betreiben nebenbei noch einen eigenen Fischhandel und wollen auch ein Salzwasserbecken vor Ort installieren. Welche Vorteile bringt das für den Konsumenten?

Herr Trocki: Fischhandel ist vielleicht etwas zu viel gesagt. Ja, ich importiere meinen Fisch direkt von der Küste aus Frankreich und Holland ohne Zwischenhändler, was den Einkauf etwas günstiger gestaltet und die Frische um bis zu zwei Wochen erhöht, da es beim Transport keine Zwischenlager gibt. Die Fische, welche wir auf der Karte anbieten werden, werden auf Anfrage gerne an unsere Gäste auch verkauft.

Ich kaufe ausschließlich Fische aus Wildfang, die aus dem Nordatlantik zwischen Nord- und Ostsee, Norwegen, Island, Irland, Grönland, UK und dem Ärmelkanal stammen, wo das Wasser kälter und



© Trocki

sauberer ist. Es wird nicht immer alles verfügbar sein, nur wenn der Fisch eben Fangsaison hat.

PÖZ: Finden da der Wörtherseefisch und der Kärntner Lachs noch Platz im kulinarischen Angebot?

Herr Trocki: Wir werden lebend Bio-Saiblinge aus dem Drautal anbieten. So wird wieder der gute alte SAIBLING BLAU Einzugs auf den Tellern finden.

PÖZ: Noch eine wichtige Frage: Wird sich das Speisenangebot eher an die 5***** Gesellschaft richten oder wird es auch für „Durchschnittsbürger“ erschwinglich sein?

Herr Trocki: Selbstverständlich. Die Frische der Produkte wird schwer vergleichbar in Österreich sein, und durch den direkten Einkauf haben wir natürlich Preisvorteile, die ich selbstverständlich weitergeben werde.

PÖZ: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg! Wir freuen uns schon auf Ihr kulinarisches Angebot.



Stimmungsvoller Dirndlball der Singgemeinschaft

von Gerda Berg

Ein perfekt geschmückter Saal im CCW, alle Tische ausreserviert, viele wertvolle Preise für den Glückshafen, beschwingte Musik und voll motivierte Sängerinnen und Sänger – das perfekte Ausgangsszenario für eine rauschende Ballveranstaltung war somit am 24. Jänner 2026 gegeben!

Die letzte verbliebene Ballveranstaltung eines in Pörschach ansässigen Vereins in der Faschingszeit war wieder einmal mehr als gelungen. Der große Chor der Singgemeinschaft unter der Leitung von Klara Mayer eröffnete mit zackigen und schwungvollen Liedern die Tanzveranstaltung. Die jungen Tänzer:innen der Landjugend Köstenberg zeigten anschließend ihr Können und ernteten großen Applaus, bevor die bewährte Band „Happy Music“ zum Tanz aufspielte. Beste Stimmung herrschte im voll besetzten Saal, die Tanzfläche war vom Anfang bis zum Ende stark frequentiert, nicht nur wegen der beiden vom Chor organisierten Taxitänzer, sondern auch wegen der vielen anwesenden Tanzschulpaare. Kaum jemand im Saal wurde nicht auf der Tanzfläche gesichtet! Die Lose für den Glückshafen fanden reißenden Absatz, so mancher Gewinner einer der wertvollen Preise kehrte strahlend zum Tisch zurück. Die Gastronomie im Saal wurde von Saalwirt Jürgen Halwachs mit seinem Team perfekt abgedeckt, Proseccodurstige Besucher ließen sich an der Bar der Singgemeinschaft im Foyer verwöhnen. Als Höhepunkt der Veranstaltung entpuppte sich wieder die Verlosung der Hauptpreise unter „Nieten-Losen“:

diesmal ging der Hauptpreis, ein wertvoller Pizzaofen, an einen glücklichen Gewinner von Techelsberg.

Bei ausgelassener Stimmung ging die Veranstaltung in den frühen Morgenstunden zu Ende. Nicht nur wegen des starken Zusammenhalts und des

unermüdlischen Einsatzes aller Chorsänger:innen, sondern auch wegen des zahlreich erschienenen Publikums lief die Ballveranstaltung zur vollen Zufriedenheit aller ab. Und ... nach dem Ball ist vor dem Ball – wir sehen uns wieder im Jänner 2027!



Eröffnung des Dirndlballs durch den Chor der Singgemeinschaft



Voller Saal und gute Stimmung



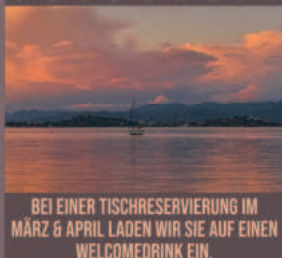
Einmarsch der Singgemeinschaft

DER SEE RUFT – UND WIR SIND WIEDER DA!

Ab 06. März 2026 heißt das
See Restaurant Saag
seine Gäste wieder herzlich willkommen!

*Genießen Sie feine Küche, gute Gesellschaft und
den schönsten Blick auf den Wörthersee.*

GUTSCHEIN



BEI EINER TISCHRESERVIERUNG IM
MÄRZ & APRIL LADEN WIR SIE AUF EINEN
WELCOMEDRINK EIN.

BAD/SAAG
SEE RESTAURANT

FRÜHJAHR'S BRUNCH

15.03.26
11:30 UHR



FEIERN AM SEE

Ob Hochzeit, Geburtstag oder Firmenfest – wir
machen Ihr Event zum Highlight, stilvoll und
unvergesslich.

RESERVIERUNG & ANFRAGEN:

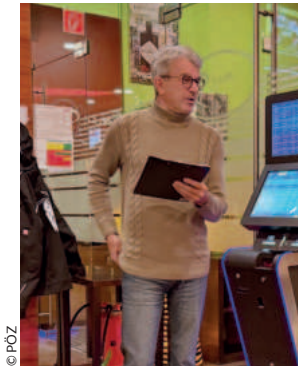
WWW.BADSAAG.AT | +43 664 2404918 | BADSAAG@FABRIK.AT

1. ARGE-Sitzung zum Wörthersee Kirchtag – Pörschach 2026

von Alex Maier

Die Dorfgemeinschaft unter der Leitung von Obmann Manfred Brunner lud am 10. Februar die Mitgliedsvereine der ARGE Pörschacher Kirchtag zu einem ersten Treffen in die Café-Bar Mec's ein. Thema des Abends war die erneute Ausrichtung des Wörthersee-Kirchtags in diesem Jahr, welcher wieder vom 19. bis 21. Juni auf der Halbinsel stattfinden wird. Es ist erfreulich, dass (fast) alle bisherigen Vereine wieder daran teilnehmen möchten, lediglich der UWWC kann aus terminlichen und organisatorischen Gründen leider nicht aktiv dabei sein, wobei die ARGE sich recht herzlich für die großartige Unterstützung bedanken möchte. Im Gegenzug dürfen wir uns darüber freuen, dass der Pörschacher Familienverein eine Erweiterung des Angebots angekündigt hat. Somit können die Attraktionen, besonders für Kinder, größtenteils in Eigenregie zur Verfügung gestellt werden.

Bezüglich des Programms wird es keine grundlegenden Änderungen geben, was



© PÖZ



aufgrund des großen Erfolges in den Vorjahren auch bei allen ARGE-Mitgliedern auf Zustimmung traf. Es werden aber wieder neue Musikgruppen und Interpret:innen präsentiert, auf welche sich die Besucher:innen schon freuen können. Und auch am kulinarischen Angebot wird die eine oder andere Schraube gedreht. Bestätigt ist jedoch wieder der Höhepunkt am Sonntag – mit dem großen Umzug der Vereine und der einzigartigen Feldmesse an der Pörschacher Promenade samt anschließendem Frühshoppen.

Die Anwesenden zeigten sich hochmotiviert und freuten sich schon auf die Fortführung der Erfolgsgeschichte des neuen vorsommerlichen Saisonhighlights, auf welches auch mittlerweile die Kärnten

Werbung und die Wörthersee-Rosental Tourismus Gesellschaft aufmerksam geworden ist. Sie haben diese bereits in ihre regionale Bewerbung aufgenommen. Wir bleiben gespannt und in freudiger Erwartung auf weitere Details, zu welchen wir nach den bereits geplanten nächsten Sitzungen berichten werden.

Aufruf der ARGE:

Wir suchen noch einen regionalen Gastronomiebetrieb für die Erweiterung des Speiseangebots. Außerdem laden wir alle weiteren Pörschacher Vereine dazu ein, sich am Programm (außer Gastronomie) zu beteiligen. Bei Interesse meldet euch bitte bei DG-Obmann Manfred Brunner - dorfgemeinschaft9210@gmail.com oder +43 (0)676 315 6568.

WIENERROITHER
ma guat!

foto: kaerntenphoto

FRÜHLINGSGEFÜHLE



Fortsetzung: Lei Wossa, Lei Wossa

Gestartet wurde mit einer fetzigen Tanzdarbietung der Mädels der Valeina Dance Academy. Die Pörschacher Security rund um Capo Pepo Müller, eine bewährte Nummer, hatte im Anschluss wieder einige heikle Fälle zu lösen. Neu im Programm waren „De zwa Lovntolainnen“, welche bei der Prüfungsvorbereitung für den schwierigen Pörschacher Einbürgerungstest auf so manches Problem stießen. Sehr amüsant und witzig gestaltete sich die Nummer der „Reanimationsgesellschaft Pörschach“, die in der Ideenwerkstatt „Schwarze Luft“ viele neue touristische Projekte für Pörschach und

Umgebung präsentierte. In einem Filmausschnitt wurde beispielsweise das neue Schizentrum „Hinterschwemm“ in Sallach vorgestellt – eine Idee zur Saisonverlängerung. Viel Stress hatte im nächsten Stück die Löschgruppe Winklern bei der Wiederbeschaffung des im letzten Jahr gelöschten heiligen Feuers zu bewältigen. In bestechender Form zeigte sich die alte Dorfratschn – zwar ohne Stöckelschuhe, aber mit vielen brennenden Themen, welche die Bürger des Ortes beschäftigen.

Nach der Pause und den Verleihungen der Orden heizte die Band dem Publikum so richtig mit Italopop ein. Mitklatschen, mitsingen und mittanzen war angesagt. Etwas nostalgisch wurde es bei den Urlaubsgrüßen aus Pörschach.

Anschließend ging im Stück „Ist da jemand?“ ein Stern auf die Suche nach Leben in Pörschach. Spezielle Filmankündigungen mit prominenten Pörschacher Beteiligten konnte man bei den Pörschacher Filmfestspielen erfahren. Als vorletzte Nummer erreichten das Publikum dreisprachige Nachrichten des etwas umbesetzten Teams von „Serwus, Sretschno, Tschau“. Für einen besonderen Abschluss des Abends wurde der Starsänger „Pavarupi“ verpflichtet, seine außergewöhnliche Gesangsdarbietung würdigte das Publikum mit tosendem Applaus.

Ein abwechslungsreicher, unterhaltsamer Abend endete mit Standing Ovationen für die vielen Akteure. Bis zum nächsten Jahr – „Lei Wossa“!



Viele Gäste und hervorragende Stimmung vor...



... und im Veranstaltungssaal



Conférencière Mag. Claudia Bandion-Ortner



Die neue Faschingsband „Techelsberger Blech“



Tolle Performance der jungen Tänzerinnen



Die Moderatorin mit der Pörschacher Security



De zwa Lovntolainnen beim Einbürgerungstest



Reanimationsgemeinschaft mit neuen Ideen



„Wasser marsch!“ für die Löschgruppe Winklern



Die Dorfratschn, seit Urzeiten ein Bühnenstar



Urlaub, wie er einmal war



Ist da jemand? – Auf der Suche nach Leben in Pörtlachach



Moderator Johannes bei der Präsentation der neuesten Filme



Serwus, Sretschno, Tschau – die Nachrichten in drei Sprachen



Bravouröser Gesang von Opernstar Pavarupi zum Schluss

© Dieter Kulmer und Faschingsgilde Pörtlachach



PIZZA ANGEBOT

Jede Pizza
zum Mitnehmen nur

€ 9,90

MO-SO 11.30 - 22 Uhr

04272 399 33

Töschling 74
9212 Techelsberg am Wörther See

office@ciao-ciao.at

WWW.CIAO-CIAO.AT



Rückgabe des Gemeindegeschlüssels an Frau Bürgermeisterin Mag. Häusl-Benz

von Gerhard Schurian

Bekanntlich übernahm die Faschingsgilde Pörschach am 15.11.2025 den Gemeindegeschlüssel und somit die Regentschaft über die Gemeinde Pörschach. Dieser Schlüssel wurde am 16.2.2026 im Strussnighof in einer feierlichen Zeremonie an zurückgegeben.

Seitens der Faschingsgilde betonte Präsident-Stv. Josef „Pepo“ Müller, dass die Faschingsgilde die Regentschaft in Ehren ausgeübt hat. Er wies auch darauf hin, dass es bei den Sitzungen wohl Diskussionen, aber keine Streitereien gegeben hat. Auch seitens der Pörschacher Bevölkerung gab es während der Legislaturperiode



nur positive Rückmeldungen. Höhepunkt waren die beiden letzten Gemeinderatsitzungen in Form der Narrenratsitzungen am 13. und 14.2.2026.

Die Bürgermeisterin war sichtlich gerührt, als sie nach 93 Tagen den Gemeindegeschlüssel wieder in Händen hielt. Sie sprach ihren Dank für die in den vergangenen Monaten vom Vereinspräsidium



© Gerhard Schurian

und -vorstand für Pörschach geleisteten Arbeiten aus und versprach, ihre weitere Gemeindeführung in diesem Sinne fortzusetzen.

Lei Wossa

Pörschacher Faschingsgilde zu Gast in Weiz

von PÖZ

Närrische Stimmung herrschte in Weiz beim Besuch der Faschingsgilde, die mit

guter Laune und gelebter Tradition begeisterte. Als Zeichen der Wertschätzung wurde dabei Ursula Heil-Kohlhauser mit dem Orden ausgezeichnet. Eine besondere Ehre war auch der Gegenbesuch des Prinzenpaares, das gemeinsam mit einer

Delegation nach Pörschach kam. Die Besuche unterstreichen die enge Verbundenheit und die Bedeutung des Faschingsbrauchtums über Gemeindegrenzen hinweg und bleiben als schönes Zeichen der Gemeinschaft in Erinnerung.



Besuch der Pörschacher Faschingsgilde in Weiz



© PÖZ

Gegenbesuch des Weizer Prinzenpaares beim Pörschacher Narrenrat

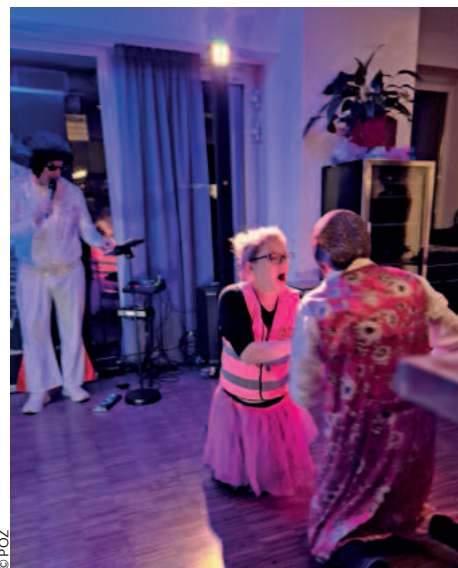
Große Faschingsparty im MaMa

von PÖZ

Ausgelassene Partystimmung herrschte am Faschingssamstag an der Hauptstraße in Pörschach im Restaurant MaMa, maskierte und nicht maskierte Faschingsnarren tanzten so richtig ab. Entertainer Valentino, ganz im Look von Elvis, brachte Partystimmung ins Lokal. Viele junge und junggebliebene Pörschacher:innen, aber auch Gäste von außerhalb, freuten sich über den heißen Faschingsnachmittag, mit Musik aus den 70- und 80ern, Partykrachern und alt bewährten, unvergesslichen Pophits. Musik, coole Drinks und kulinarische Besonderheiten – was will man mehr für eine langen Faschingssamstag!



Chefin Martina führte die Polonaise an



© PÖZ

Getanzt wurde sogar auf Knien



Sekull – eh cool!

von PÖZ

So lautet der Faschingsspruch der Sekuller Spaßvögel – und sie haben recht, die Faschingsnacht im Thadeushof war tatsächlich cool! In zwölf Stücken wurde in bewährter Art ein Faschingsprogramm geboten, das wieder viele lustige Pointen beinhaltete. Ausgezeichnete schauspielerische Leistungen gepaart mit perfekten Gesangsdarbietungen begeisterten das Publikum. Ob es die „Vorstadtweiber“, die Kinder „in der Schule“ oder die Damen mit dem abwechslungsreichen, etwas

makaberen Gesang im Stück „Giaßn oda Kochn“ waren – es gab dabei immer viel Unterhaltsames. Tiefsinnig präsentierte sich nach der Pause der Sketch „Die Strohalm-Affäre“. Dabei wurde von den Akteuren, gehüllt in sehr kreative Kostüme, massiv auf die Problematik der Plastikverschmutzung im Meer mit den Auswirkungen auf die Meerestiere hingewiesen. Im letzten Programmpunkt des Abends war wieder der rustikale Bauer Anton mit Hilfe seiner Schwester Antonia per E-Mail auf Brautsuche – ein lustiger Sketch mit einem talentierten jungen Schauspieler. Es war ein cooler Abend in Sekull!



© Michael Habernigg



Die Senioren im Fasching

von Maria Bellina

Die Einladung zum Heringssalat ist eine liebegeordnete Tradition in der Faschingszeit. Trotz der widrigen Wettervorhersage fanden sich 57 Seniorinnen und Senioren im Strussnighof ein und wurden sogleich von unserer Obfrau begrüßt.

Die Tische waren bereits faschingsmäßig gedeckt und jeder fand seinen Platz. Aus der Küche konnte bereits ein emsiges Treiben vernommen werden. Günther und seine Helferlein waren schon fleißig mit dem Portionieren und Dekorieren beschäftigt.



Nach der offiziellen Begrüßung durch die Obfrau wurde das Wort an unsere Bürgermeisterin übergeben. Sie nutzte die Gelegenheit und bewarb die Aktion „Mach dich sichtbar“. Sie stellte die Sicherheitsjacken von Herrn Jessenitschnig vor.

Diese werden beim Ankauf, bis zu einer gewissen Anzahl, von der Gemeinde unterstützt. Im Anschluss wünschte sie guten Appetit und gute Unterhaltung. Einige der Anwesenden waren extra originell gekleidet. Herr Janesch war als Gärtner bestens ausgerüstet. Hoffentlich entsprach er nicht dem Song von Reinhard Mey „Der Mörder ist immer der Gärtner“. Ein weiterer Herr fiel durch eine originelle Schürze auf, auf der stand „Ich bin der Schönste“ samt Bild von einem stattlichen Hahn. Auch gab es viele weitere originelle Verkleidungen. Einen besonders scharfen Blick hatte unsere Obfrau, sie hatte gleich zwei Brillen auf.

Nach Krapfen und Kaffee ging es langsam dem Ende zu. Der Heringssalat wurde, wie jedes Jahr, von unserem Günther und seinen guten Feen zubereitet, wofür wir recht herzlich Danke sagen. Auch bedanken wir uns bei Martin Wienerroither, welcher uns immer mit Gebäck und köstlichen Krapfen versorgt, und bei der Familie Benz für die nette Aufnahme, was nicht mehr selbstverständlich ist.

Wir hoffen, dass es allen gefallen hat, und freuen uns schon auf den nächsten Fasching.



© PÖZ

Termin	Beginn	März-Programm
MO, 2./9./16./23.3.	14.30	SENIORENTANZ IM GEMEINDESAAL Neue Tänzer/innen sind herzlich willkommen
Mi 4.3.	14.00	JAHRESRÜCKBLICK IM LESESAAL DER GEMEINDE- Helmut Epe präsentiert „Die schönsten Erinnerungen 2025 in Bild und Ton“.
Mi 18.3.	14.00	OSTERSCHNAPSEN (2ER-SCHNAPSEN) IM CAFÉ WIENERROITHER Nenngeld pro Person € 10,-.
23.-25.3.	14.00	PORTOROŽ

MOHORJEVA TISKARNA
HERMAGORAS DRUCKEREI



ADI-DASSLER-GASSE 4
A-9073 VIKTRING / VETRINJ
+43 (0) 463 29 26 64
OFFICE@MOHO-DRUCK.AT



Generalversammlung des Vereins der Pörschacher Zeitung

Ende Jänner fand im Strussnighof in Sal-lach die Generalversammlung des Ver-eins Pörschacher Zeitung statt. Der Ob-mann, DI Christian Berg, konnte dabei zahlreiche interessierte Mitglieder be-grüßen. In seinem Tätigkeitsbericht wies er auf das spannende Jahr des Neu-starts der Zeitung hin und konnte er-freut berichten, dass es gelang, trotz an-fänglichem Bauchweh im Jahr 2025, eine positive Bilanz zu erreichen. Die Um-strukturierung erwies sich als sehr posi-tiv, da mit der Neugestaltung der Zeitung eine deutliche Qualitätsverbesserung einherging. Dies bestätigten nicht nur zahlreiche Leser:innen, sondern auch viele Inserenten. Eine Folge daraus war auch eine Steigerung von auswärtigen Inserenten.

Gelungen ist dieser Neustart jedoch nur durch die vielen heimischen Inserenten, welche weiterhin die Zeitung unterstüt-zen. Der Obmann sprach auch Alex Maier, welcher mit seinem Kleinunternehmen Maier:Media für das Layout und die In-serenten-Betreuung verantwortlich ist, einen großen Dank aus. In mehr als 1000 Stunden, welche von den Vorstandsmit-gliedern, Schreibern und Korrekturlesern im Jahr kostenlos aufgewendet wurden, entstanden so monatliche Informatio-nen für unsere Leserschaft. Der Obmann wies auch darauf hin, dass derzeit leider kein Fotograf bei größeren Veranstaltun-gen qualitativ bessere Fotos aus erster Hand zu liefern imstande ist. Im letzten Jahr konnten keine Leserreise und auch kein Kulturfrühstück organisiert werden. Im Jahr 2026 ist der Termin der Leserrei-se bereits mit Samstag, dem 18.4.2026 fi-xiert. Sie führt zur Höhlenburg Predjama und in die Höhlen von Postojna.

In seinen Abschlussworten dankte der Obmann seinen Mitarbeitern und Mit-gliedern für ihre Unterstützung, und auch der Gemeinde für den laufenden Druckkostenbeitrag. Bei einem kleinen Imbiss wurde die Sit-zung beendet.



LESERREISE 2026 der Pörschacher Zeitung nach Predjama – Postojna

am Samstag, 18. April 2026

Abfahrt 7:00 Bahnhof Pörschach

Fahrt in modernem Reisebus

Besichtigung der Burg Predjama mit Audio Guide

Gemeinsames Mittagessen in Postojna

Führung durch die Tropfsteinhöhlen von Postojna

Einkehr auf der Rückfahrt in der Umgebung von Kranj

Preis: € 98,--/Person

(Vereinsmitglieder € 5,-- Rückerstattung)

Anmeldung vom 16.3. bis 31.3.2026

Begrenzte Teilnehmerzahl, mind. 40 Personen

Teilnahme auf eigene Gefahr

Anmeldungen mit Einzahlung des Pauschalpreises und Menüauswahl bei der Trafik Suppan - Hauptstraße 161



Holzbau Krammer GmbH

UNSERE LEISTUNGEN

Dachsanierungen | Landwirtschaftliche Bauten | Zubauten & Innenausbauten
Wassereinbauten & Pilotierungen | Carports | Dachstühle | Terrassenüberdachungen

Berghofweg 6c | 9232 Rosegg | 0664 / 135 17 37 | www.holzbau-krammer.at | office@holzbau-krammer.at

Was geschieht in Pörtlachach?

von Peter Napetschnig

Tätigkeit von Bauhof, Gemeinde und Tourismusverband

Der Bauhof der Gemeinde hat in der letzten Zeit, unter der stellvertretenden Leitung von Robert Sobe, unter großem Einsatz wieder viele wichtige Maßnahmen in unserem Ort gesetzt, was auch allseits Anerkennung fand. Die Arbeit richtete sich nach der Witterung, am Morgen gab es meist Minustemperaturen, tagsüber war das Wetter verträglich.

- Die morgendlichen Einsätze des Winterdienstes konnten nun aufgrund der verbesserten Wetterlage zurückgefahren werden.
- Laufend werden Kontrollfahrten bezüglich des Straßenzustands und der Funktion der Verkehrsleiteinrichtungen vorgenommen und auch dokumentiert.
- Die vielen Beschilderungen und Behelfe im Ortsgebiet (Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel, Leitpflocke usw.) wurden gereinigt und auch auf Standsicherheit überprüft.
- Auf der Johannes-Brahms-Promenade wurden die Reste des Hackschnitzwegs vom Stillen Advent entfernt. Die nicht gepflasterte Fläche der Promenade wird in der Folge wieder saniert und

die Oberfläche fußgängerfreundlich ausgeführt.

- Die Anlandungen vor der Kaimauer der Promenade müssen immer wieder entfernt werden. Es zeigt sich dabei auch ein niedriger Wasserstand des Wörthersees.
- Die gefällige Erweiterung vom „Heim der Besenschwinger“ am Landspitz in Holzriegelbauweise ist nun mit Ausnahme der Dachgestaltung fertiggestellt. Hier sind zukünftig die für die Pflege von Promenade und Landspitz erforderlichen Werkzeuge und Geräte untergebracht.
- Erfreulich war, dass der Ausfall der Wasserversorgung am 12. Feber 2026 nur kurz gedauert hat. Herzlichen Dank an Wassermeister Patrick Schandl und sein Team!



Verlandungen vor der Kaimauer der Johannes-Brahms-Promenade müssen ständig entfernt werden

Baustellen in unserem Ort

Die Baustellen in unserem Ort ruhen noch, jedoch sind schon einige neue Baustellen angekündigt.



Das „Heim der Besenschwinger“



Gefällige Gestaltung des Zubaus in Holzleichtbauweise



Licht und luftig wirkt der Zubau durch die Verlattung der Außenwände

Waldpflege beim Goritschacher Kircherl

Am Samstag, den 7. Feber, gab es wieder einmal ein wunderschönes Beispiel für den innerörtlichen Zusammenhalt. Die beiden Feuerwehren von Pörtlachach und Pritschitz trainierten im Rahmen einer gemeinsamen Übung die Arbeit mit und die Handhabung von Motorsägen, dabei lichten sie den Wald rund um das Goritschacher Kircherl aus. Gemeinsam konnten Zugskommandant Wolfgang Kersche und Kommandant Thomas Schwarzfurner mehr als 20 Mann dafür motivieren.

Die technische Einweisung in diese Übung führte der Forstprofi Michi Wunder durch, weitere erfahrene Holzfäller wie die Brock und die Ille-Brüder wiesen die jungen Kollegen in diese nicht ungefährliche Arbeit ein. Durch die vielen starken Hände und die fleißigen Leute schritt die Arbeit rasch voran und der Wald auf dem Goritschacher Kirchhügel wurde von Unterholz und abgestorbenen Bäumen ausgeputzt.

Bis zur Jause, die Ingrid und Pamela vorbereitet hatten, war bereits ein Ende in Sicht. Und dank Michi Wunders schwerem Waldgerät schritt auch der Abtransport des

Baumschnitts unglaublich rasch voran. Gegen Mittag waren die Arbeiten fertig und unser schönes Wahrzeichen im Osten von Pörtlachach war wieder von Weitem sichtbar. Die Schlusslabung fand im Pfarrheim statt, wo sich alle am köstlichen Ritschert stärken konnten, das von Frau Rauter zubereitet und gespendet war und von Eva und Ingrid kredenzt wurde.

Als Obmann des Pfarrgemeinderates darf ich mich herzlich bei allen Helfern bedanken, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben – jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten!

Vergelt's Gott!

Josef Wienerroither



Übungsziel erreicht! Es gibt wieder freie Sicht auf den See bzw. vom See auf das Goritschacher Kircherl



Großen Dank an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Pörtlachach und Pritschitz sowie an alle Helfer



Gemeinde
Pörschach
am Wörther See



Amtliche Nachrichten

Wartung von Wasserfiltern und Wasserbehandlungsanlagen

Die Wartung von Hauswasserfiltern ist in Österreich durch die ÖNORM EN 806-5 sowie die ÖNORM B 2531 geregelt. Das Wasserwerk ist bis zum Hausanschluss zuständig, für die Anlagen innerhalb des Gebäudes tragen Eigentümer bzw. Vermieter die Verantwortung.

Rückspülbare Filter sind alle zwei Monate zu spülen, Wechselfilter spätestens alle sechs Monate zu erneuern. Bei metallischen Rohrleitungen ist ein Filter verpflichtend. Nicht gewartete Filter können zu Keimvermehrung und Funktionsstörungen führen. Druckminderer sollten jährlich durch Fachpersonal überprüft werden.

Auch Wasserbehandlungsanlagen (z. B. Entkalkungsanlagen) sind regelmäßig zu kontrollieren und halbjährlich zu warten.

Die Einhaltung der Wartungsintervalle ist entscheidend für eine hygienisch einwandfreie Trinkwasserqualität und den Werterhalt der Hausinstallation. **Wasser ist Leben!**

Gemeinsam fasten

Unter dem Motto „Gemeinsam Fasten 2026“ laden die Gemeinden Krumpendorf, Moosburg und Pörschach zu einer besonderen Initiative in der Fastenzeit ein. Ziel ist es, neue Kraft zu schöpfen, bewusster zu leben und Gesundheit in der Gemeinschaft zu fördern.

Das vielfältige Programm umfasst Fastenwochen, Fachvorträge, Workshops, Bewegungsangebote sowie Möglichkeiten zum Austausch. Themenschwerpunkte sind unter anderem Achtsamkeit, Nachhaltigkeit und ein gesundheitsfördernder Lebensstil.

Das Angebot richtet sich sowohl an Einsteigerinnen und Einsteiger als auch an erfahrene Fastende. Sämtliche Programmpunkte sind gemeindeübergreifend organisiert und stehen allen Interessierten offen. Weitere Informationen zum Programm und zu den Teilnahmemöglichkeiten finden Sie unter:

www.gemeinsam-fasten.at

Freie Wohnung

Aktuell gibt es eine freie Wohnung zur Vergabe. Die Bewerbung erfolgt mittels Formulars auf der Homepage, welches bis 15. März im Gemeindeamt bei Frau Pomplun oder unter poertschach@ktn.gde.at eingelangt sein muss.

Khevenhüllerweg 11:

- EG
- 75,83 m²
- 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Innenflur, Abstellraum, Bad, WC, Balkon, Kellerabteil und 1 Flugdach Nr. 3 – kein Lift!
- Gesamtmiete: ca. € 760,00 inkl. BK+HK
- Finanzierungsbeitrag: ca. € 2.654,05

Urlaub für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige leisten tagtäglich einen unschätzbaren Beitrag. Um diese wichtige Aufgabe zu würdigen und eine dringend notwendige Erholung zu ermöglichen, bietet das Land Kärnten ab 2026 eine Förderung für einen Erholungsurlaub an.

Voraussetzung ist unter anderem, dass die pflegende Person seit mindestens einem Jahr überwiegend (mehr als 50 %) die häusliche Pflege eines nahen Angehörigen übernimmt. Die gepflegte Person muss mindestens in Pflegestufe 3 eingestuft sein (bzw. Stufe 2 bei Demenzdiagnose). Zudem gelten Einkommensgrenzen sowie weitere Förderkriterien.

Gefördert werden Kosten für Unterkunft und Verpflegung eines mindestens viertägigen Urlaubes (3 Nächtlungen) in Österreich mit bis zu 400 Euro. Die Förderung kann alle zwei Jahre beantragt werden. Ein Beratungsgespräch beim zuständigen Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice ist vor Antragstellung verpflichtend.

Der Antrag ist spätestens einen Monat nach dem Urlaub beim Amt der Kärntner Landesregierung einzubringen. Weitere Informationen sowie die Antragsformulare erhalten Sie im Gemeindeamt.

Der Garten im März

von Michael Kosch

Das Gartenjahr startet und das Wetter spielt oft verrückt, deshalb nichts übereilen. Winterschutz wie etwa Laub entfernen, damit sich der Boden schneller erwärmt. Nun ist Pflanzzeit, am besten Qualitätserde aus der Gärtnerei verwenden. Ohne Gemüsegarten bietet sich die Alternative eines Balkon- oder Fenstergartens in Balkonkistchen, Töpfen und anderen Behältern an. Ein Kindermagnet sind Balkonerdbeeren.

Obstgarten Bei Obstbäumen und Beerensträuchern Schnitt beenden. Leimringe anbringen, Obstgehölze düngen, Baumscheiben jäten. Veredelungen durchführen.

Nutzgarten Ende des Monats bei trockenem Boden einige Beete vorbereiten. Unter Vlies Radieschen, Karotten, Vogerlsalat, Spinat säen, Kohlrabi und Salate setzen. Rosmarin, Thymian und Schnittlauch lassen sich schon im Freien kultivieren. Mitte bis Ende des Monats Paradeiser, Melanzani, Basilikum aussäen. Abgestorbene Erdbeerblätter entfernen, Boden lockern und die Pflanzen düngen. Die Firma Reinsaat bietet ein umfangreiches Sortiment an biologischem, sortenfestem Saatgut an. - <https://www.reinsaat.at>

Ziergarten Beim Jäten auf treibende Blumenzwiebeln achten. Gräser zurückschneiden. Winterschutz entfernen. Vogelhäuschen anbringen. Rosen kräftig zurückschneiden und düngen. Zu große Stauden teilen und mit frischer Erde versorgen. Frühjahrsblühende Sträucher erst nach der Blüte zurückschneiden, für alle weiteren ist nun der beste Zeitpunkt. Ende des Monats mit der Rasenpflege beginnen.

Zierpflanzen Blumenkisterln und Tröge oder Schalen mit Frühjahrsblühern bepflanzen. Wenn überwinterte, leicht winterharte Pflanzen nun ins Freie kommen, darauf achten, dass in den folgenden Tagen kein Frost auftritt; langsam an die Sonne gewöhnen. Wenn notwendig, umtopfen und zurückschneiden. Frisch Umgetopftes etwa 3 bis 4 Wochen nicht düngen. Sind Zimmerpflanzen stark durchwurzelt, ist es Zeit, sie in einen größeren Topf umzusetzen.

Interessantes Motorbetriebene Gartengeräte kommen nun wieder zum Einsatz; bei der Inbetriebnahme die vorgeschriebenen Ruhezeiten (12:00 – 14:00 und 20:00 – 08:00, an Sonn- und Feiertagen ganztägig) beachten! Geräte wie Häcksler, Laubbläser, Rasenmäher, Heckenschere, Holzspalter ... verursachen einen gewissen Lärm, der Ruhesuchende beeinträchtigt. Vergessen Sie in solchen Situationen nie, dass auch Sie Nachbar sind und die Freizeit genießen wollen, ein ruhiges Feierabendgetränk nach einem anstrengenden Tag verdient haben oder aus vielerlei Gründen einfach nur einmal in Ruhe ausspannen möchten.

Weitere Infos unter:
www.poertschach.gv.at

--> Bürgerservice

--> Bauen-Planen

--> Alles rund ums Bauen

--> Lärmschutzverordnung



Kornelkirsche

KULT34 the better green



**ACHTUNG,
BRANDGEFAHR**



Wusstest du, dass ...

**...die meisten Großbrände in
Aufbereitungsanlagen durch falsch
entsorgte Lithium-Batterien und
Akkus verursacht werden?**



**Wie kann das
verhindert werden?**

**Geräte mit Akkus und Batterien, wie
z. B. Powerbanks, alte Smartphones,
Akkuschrauber, Rasiergeräte und vieles
mehr, bei den Sammelstellen oder im
Altstoffsammelzentrum abgeben!**

**Entsorge alte
Batterien
und Akkus
NIEMALS im
Restmüll!**



Aktuelle News von Eurem
Entsorger KULT34 findet ihr
auf Facebook und Instagram.



office@kult34.at | www.kult34.at



Gemeinde Pörschach geht bei Energiegemeinschaften mit gutem Beispiel voran

von Hiltrud Presch-Glawischnig

Vernetztes Denken und gemeinsames Arbeiten schaffen Synergien, sparen Ressourcen und reduzieren langfristig Kosten. Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Wörthersee-Karolinger, bestehend aus den Gemeinden Krumpendorf, Moosburg, Pörschach und Techelsberg, versteht sich dabei auch als verbindende Plattform zwischen den genannten Gemeinden. Die KEM organisiert dazu regelmäßig Aktionen, bei denen neben Information vor allem der Austausch und die Vernetzung für die Gemeinden im Mittelpunkt stehen. Ein sehr gutes und nettes Beispiel für den gemeindeübergreifenden Austausch war ein Bauhof-Treffen im Jänner, bei dem sich Mitarbeiter:innen der vier KEM-Gemeinden zum Erfahrungsaustausch zu e-Mobilität und aktuellen Tätigkeiten und Herausforderungen im Bauhofalltag trafen.



Gemeindeübergreifender Erfahrungsaustausch

Zu einem weiteren Austausch im Rahmen einer Exkursion mit der Koralmbahn nach Graz trafen sich im Februar rund 35 Gemeindevertreter:innen aus mehreren KEM-Regionen des Zentralraums Kärnten, um neue Perspektiven für interkommunale Mobilität und regionale Entwicklung kennenzulernen. Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz sowie Amtsleiter Stefan Pinter

waren bei dem Austausch voller Motivation dabei.

Die Erfahrungen aus diesen Treffen zeigen: Zusammenarbeit und aktiver Austausch sind zentrale Erfolgsfaktoren – nicht nur für eine gute interkommunale Vernetzung, sondern, im Sinne der KEM, auch für wirkungsvollen Klimaschutz und eine gelingende Energiewende in unseren Gemeinden.



Die Exkursionsteilnehmer in Graz

Für weitere Informationen gerne für Sie da!

Klima- und Energie-Modellregion Wörthersee-Karolinger

Mag. (FH) Hiltrud Presch-Glawischnig
Mobil: +43 664 5440972
E-Mail: kem@woerthersee-karolinger.at



Nähen macht Spaß

von Hiltrud Presch-Glawischnig

Beim jüngst stattgefundenen Nähkurs in Pörschach am Wörther See wurde deutlich: Handarbeit liegt wieder voll im Trend. Die Idee zu diesem Kurs entstand bei Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, nachdem sie die alte Nähmaschine ihrer Mutter wiederentdeckt hatte. Inspiriert von diesem Fund wollte sie die Begeisterung fürs Nähen auch in der Gemeinde neu entfachen.

Organisiert wurde der Kurs über die KEM Wörthersee-Karolinger, er war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht – ein deutliches Zeichen für das große Interesse in der Bevölkerung.

Unter der fachkundigen Anleitung von Kursleiterin Jessi, die zahlreiche kreative Ideen und praktische Tipps mitbrachte, entstanden im Laufe des Workshops individuelle Meisterstücke. Ob praktische Alltagshelfer oder liebevoll gestaltete

Einzelstücke – am Ende konnte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein selbst gefertigtes Werk mit nach Hause nehmen.

Die Begeisterung war groß, die Stimmung bestens, und für alle Beteiligten stand rasch fest: Eine Fortsetzung soll es unbedingt geben. Es ist erfreulich, dass das Angebot auf so großes Interesse gestoßen ist. Ein Folgekurs im Herbst ist bereits in Planung.



Auch der BGM von Krumpendorf, Gernot Bürger, übte sich mit der Schere

That's Me



REFORMER PILATES
WÖRTHERSEE

www.thatsmepilates.at

Buchbar über www.eversports.at

Hauptstraße 160,
9210 Pörschach
am Wörthersee





Nachrichten aus der evangelischen Kirche

Mag. Martin Madrutter

Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Pörtschach am Wörthersee

Zentralbereichsleiter für Diakonische Identität der Diakonie de la Tour,

Kirchplatz 8 | 9210 Pörtschach / WS | martin.madrutter@evang.at

Tel: + 43 (0)69918877272 | Homepage: www.evang-poertschach.at



Gottesdienstplan im März

01.03. in Moosburg

um 9.30 Uhr, Kirchenkaffee

08.03. in Pörtschach

um 9.30 Uhr, Abendmal

15.03. in Krumpendorf

um 9.30 Uhr, Kindergottesdienst

Freitag, 20.03. in Krumpendorf

um 18.30 Uhr, musikalischer Gottesdienst zum Frühlingsbeginn

29.03., fünfter Sonntag im Monat

– Ausflug nach Velden, Gottesdienst um 10 Uhr

Amtseinführung Mattioli

In einem feierlichen Gottesdienst am Samstag, 31. Jänner 2026, wurde Andrea Mattioli durch Bischöfin Cornelia Richter als neue Superintendentin der Evangelischen Kirche in Kärnten-Osttirol eingeführt. Der Pörtschacher Pfarrer Martin Madrutter durfte als Assistent bei der Amtseinführung mitwirken und den Gottesdienst liturgisch mitgestalten. Mattioli folgt auf Manfred Sauer, der vor seiner Zeit als Superintendent Pfarrer in Pörtschach war und nun in Pension ging. Mattioli ist die erste Frau an der Spitze dieser Superintendentur.

In ihrer Predigt betonte Superintendentin Mattioli: Christliche Gemeinschaft entstehe heute nicht mehr automatisch, „weil das immer so war“, sondern weil Menschen erfahren, dass sie trägt. Kirche halte, so Mattioli, „die Hoffnung aufrecht, den Glauben lebendig, die Liebe wach“. Das braucht es dringend in einer Zeit, in der sich die Welt wieder aufzuspalten droht und Machtpolitik unberechenbar wird. Kirche sei dabei nicht nur ein Ort, sondern „Bodenpersonal Gottes“: in Schule, Gottesdienst, Diakonie, Seelsorge, Musik und in den alltäglichen Begegnungen. Bischöfin Richter knüpfte daran an: In einem Land kultureller Vielfalt brauche



es eine Sprache, die verbindet – eine, die im Dunklen trägt und im Hellen Dankbarkeit und Aufbruch ausdrücken kann. Superintendentialkuratorin Margarethe Prinz-Büchl nannte es ein historisches Ereignis, dass eine evangelische Bischöfin eine Superintendentin in Kärnten in ihr Amt einführt.

Der Blick auf Frauen in der Kirchenleitung lohnt ohne Pathos: Dass Cornelia Richter als Bischöfin und Andrea Mattioli als Superintendentin Verantwortung tragen, ist meiner Meinung nach (Pfr. Madrutter) weniger „Zeitenwende“ als logische Entwicklung. Leitung ist kein Symbol, sondern Dienst. Und wer die Gaben aller ernst nimmt, fragt zuerst nach

Berufung und Kompetenz. Entscheidend sind die Inhalte: junge Menschen ernst nehmen, neue Räume eröffnen, Kirche dort präsent halten, wo man sie nicht erwartet, und Gemeinschaft fördern, die Freiheit und Verantwortung verbindet. Glückwünsche kamen aus Politik, Ökumene und interreligiösem Dialog.

Zur Person: Mattioli wurde in Neckarsulm geboren, 2002 ordiniert, zog 2019 mit ihrer Familie nach Kärnten und war bis zu ihrem Amtsantritt am 1.12.2025 amtsführende Pfarrerin im Pfarrgemeindeverband Zlan-Ferndorf. In Kärnten-Osttirol leben rund 41.000 Evangelische in 33 Pfarrgemeinden.

Nachrichten aus der katholischen Kirche

Gottesdienste

Sonn- und Feiertage:

10.00 Uhr – Heilige Messe

Mittwoch und Donnerstag:

18 Uhr – Heilige Messe

Freitag:

17.30 Uhr – Kreuzwegandacht

18 Uhr – Heilige Messe

Samstag:

17.30 Uhr – Rosenkranzgebet

18 Uhr – Heilige Messe

Besondere Termine

Sonntag, 1.3. - 2. Fastensonntag

10 Uhr – Heilige Messe, anschließend Pfarrkaffee im Pfarrheim, herzliche Einladung dazu.

Sonntag, 8.3. - 3. Fastensonntag

10 Uhr – Heilige Messe

Sonntag, 15.3. - 4. Fastensonntag

10 Uhr – Heilige Messe

Sonntag, 22.3. - Familienfastensonntag

10 Uhr – Heilige Messe

Sonntag, 29. März - Palmsonntag

10 Uhr – Segnung der Palmzweige am Kirchplatz, anschließend Heilige Messe



Kanzleistunden:

Freitag von 9 bis 11 Uhr, Termine außerhalb dieser Zeit bitte telefonisch vereinbaren. Pfarrer Joseph Thamby Mula, Tel: 0664/3452631 | E-mail: Poertschachwoerthersee@kath-pfarre-kaernten.at Infos sind auch auf der Homepage der Pfarre ersichtlich.



Unsere Feuerwehren

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pritschitz

von PÖZ

Ende Jänner fand im Rüsthaus die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Pritschitz statt. Der Kommandant, OBI Thomas Schwarzfurner, konnte als Ehrengäste Kontrollinsp. Markus Kalsberger, AFK Klaus Gruber und den Vertreter der Gemeinde, Vzbgm. Klaus Köfer, begrüßen.



Nach einem kurzen Gedenken an die verstorbenen Kamerad:innen erfolgte der Bericht des Kommandanten. Das Jahr 2025 zeigte mit seinen 42 Einsätzen ein durchschnittliches Ergebnis, wobei bemerkenswert ist, dass lediglich 5 Brandalarmierungen 37 technischen Anforderungen gegenüberstanden. Dabei handelte es sich überwiegend um Einsätze am Wasser. Von den Kamerad:innen wurden dafür 428 Personalstunden aufgewendet. Weitere 2077 Personalstunden fielen für Wartung, Ausbildung, Übungen, verwaltungstechnische Leistungen und Veranstaltungen an. Neben dem Feuerwehr-technischen Dienst wurde die Außensanierung am alten Rüsthaus fortgesetzt, was dazu beiträgt, Tradition zu bewahren, Kulturgut zu erhalten und das Ortsbild zu verschönern. Die Fertigstellung soll im Frühjahr 2026 erfolgen. Weiters wurden in Eigenregie der Kameradschaftsraum im neuen Feuerwehrhaus saniert, mit einem neuen Boden versehen und Malerarbeiten durchgeführt. Das Gebäude selbst ist ebenso in die Jahre gekommen und eine erste Sanierungsstufe wird im kommenden Jahr über die Gemeinde umgesetzt werden. Nach den ausführlichen Berichten der Beauftragten berichtete HFM Mag. Hartwig Allmaier über ein positives Finanzjahr. Der Kommandant bedankte sich

beim aus Altersgründen scheidenden Kassier für seine ausgezeichnete langjährige Tätigkeit. Als sein Nachfolger wurden Christian Tschernjak und als Rechnungsprüfer Florian Berg ernannt. In Folge wurde HFM Benjamin Aichbauer für seine Teilnahme am Hochwassereinsatz in Niederösterreich mit der Katastrophenschutzmedaille in Silber ausgezeichnet. OFM Johannes Köfer wurde zum HFM ernannt und übernimmt von Martin Köfer die Funktion des Kameradschaftsführers. In den Grußworten der

Ehrengäste wurde mehrfach der Dank für die vielen freiwillig aufgewendeten Stunden und die Bereitschaft, anderen Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit zu helfen, ausgesprochen. Vzbgm. Köfer bekräftigte in seinen Worten die Unterstützung der Gemeinde bei der geplanten Sanierung des Rüsthauses. Nach den Schlussworten des Kommandanten, in denen er nochmals die Wertschätzung für die Kamerad:innen ausdrückte, fand noch im Feuerwehrhaus ein gemütliches Beisammensein statt.



V.l.n.r.: BI Michael Wunder, Mag. Hartwig Allmaier, HFM Benjamin Aichbauer, HFM Johannes Köfer, HFM Christian Tschernjak, OBI Thomas Schwarzfurner und HFM Florian Berg



Die Kommandantschaft mit den Ehrengästen

HOLZBAU STRUTZ

MEISTERBETRIEB Ihre Zimmerei

VERTRAUEN & ERFAHRUNG

120 JAHRE

QUALITÄT & BESTÄNDIGKEIT

● BOOTSHÄUSER

● PILOTIERUNGEN

● BOOTSANLEGESTELLEN

● UFRSCHUTZ

● SCHWIMMSTEGE

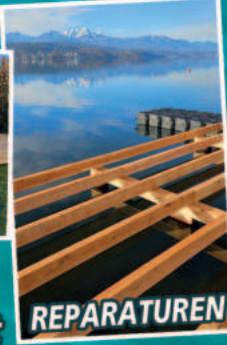
● NEU: ACCOYA-BELAG



TERRASSENBELÄGE



BADESTEGE



REPARATUREN

Bad-Stichstraße 21, 9201 Krumpendorf

0664 / 14 299 54, www.wassereinbauten.at



Aus der Schule geplaudert

Sportliche VS-Skitage auf der Simonhöhe

von Jasmin Pacher



Ende Jänner hieß es für rund 40 Schülerinnen und Schüler der VS Pörtlachach: Raus aus dem Klassenzimmer, rauf auf die Simonhöhe! Der Elternverein organisierte nämlich den jährlichen Skikurs, bei dem die Kinder erste Schwinge erlernten und bereits vorhandenes Können verbesserten. Ob die Kinder nun mit „Pizzastück“ (Pflug) oder „Pommes“ (Parallel) führen – der Spaß am Skifahren stand bei besten Pistenverhältnissen immer im Mittelpunkt. Und wer viel unterwegs ist, braucht natürlich auch Energie: Eine herrliche Jause,



© Jasmin Pacher

bereitgestellt von den fleißigen Helferinnen des Elternvereins, sorgte an allen drei Tagen für die notwendige Stärkung. Am letzten Tag fanden sich auch zahlreiche Pörtlachacher Eltern zum traditionellen Skirennen auf der Simonhöhe ein. Die tapferen Nachwuchsabfahrerinnen und -abfahrer ließen sich dabei auch vom starken Nebel nicht beirren und zeigten

bravouröse Leistungen. Die Urkunden und Pokale wurden schließlich von Erik Schinegger überreicht, in dessen Skischule auch schon das eine oder andere Elternteil vor vielen Jahren das Skifahren erlernte. **Info:** Der Elternverein hat eine neue E-Mail-Adresse und ist unter elternverein@vs-poertschach.ksn.at erreichbar.

Der Faschingsumzug der Kleinen

von Petra Wrumnig

Schon zur Tradition geworden, veranstaltete auch heuer wieder der AVS Privatkinderergarten einen kleinen Faschingsumzug an der Hauptstraße. Die Kinder verkleideten sich als Prinzessinnen, Piraten

und Co. und besuchten unter anderem die Gemeinde und die „Trittsicher & Aktiv“-Gruppe. Gemeinsam mit den Kursteilnehmer:innen wurde im Kreis getanzt und gesungen. Für die Kinder war der Spaziergang durch den Ort eine nette Unterhaltung und ein Ausflug, an den sie sich noch länger erinnern werden.



© Petra Wrumnig

Neues vom Pörtlachacher Familienverein

von Jasmin Pacher

Rückblick: Beste Stimmung beim Kinderfasching 2026

Gemeinsam mit dem Elternverein der VS Pörtlachach wurde am 15. Februar wieder der Pörtlachacher Kinderfasching im Turnsaal organisiert und veranstaltet. Hexen, Polizisten, Feen, Piraten & Co feierten bei Faschingsmusik, kostenlosen Krapfen und bunter Zuckerwatte. Kindertanz, Kinderschminken, Luftballontiere sowie eine Fotobox sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Viele Familien begeisterten mit ihren kreativen Kostümen, die schließlich prämiert wurden.



© Familienverein

Einladung zum Palmbuschenbinden

Am Freitag, 27. März, sind alle Pörtlachacher Familien in den Gemeindesaal zum traditionellen Palmbuschenbinden eingeladen. Gemeinsam gestalten die Familien wieder tolle, bunte Palmbuschen

– und auch Ostereier für die Deko werden gefärbt und verziert. Alle notwendigen Materialien werden für einen kleinen Unkostenbeitrag vom Verein zur Verfügung gestellt. Vor Ort wird es natürlich auch wieder Kaffee, Saft und Kuchen als Stärkung für Groß und Klein geben.

Datum	Uhrzeit	Die nächsten PoeFam-Termine
Samstag, 14. März	09:30-11:00	PLAYDATE IM VS-TURNSAAL Eltern-Kind-Turnen, ohne Anmeldung
Freitag, 27. März	15:30-17:30	BASTELN VON VOGELFUTTERHÄUSCHEN Gemeindesaal; Anmeldung bitte unter info@poefam.at

Aktuelle Informationen unter www.poefam.at

Das Team des Pörtlachacher Familienvereins bedankt sich bei allen Besuchern und Unterstützern der Veranstaltung und freut sich schon auf den Kinderfasching 2027.



Die Pflegenahversorgung

Ein kostenfreies Angebot der Gemeinde Pörschach

In der Gemeinde Pörschach am Wörthersee steht Ihnen **Frau Renate Grünanger, DGKP BA** als Pflegenahversorgerin-Community Nurse mit Rat und Tat zur Seite. Geboten wird:

- Information und Beratung zu Angeboten im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich sowie
- Hilfestellung
 - » bei Antragsstellungen (Pflegegeld, Heilbehelfe etc.)
 - » bei der Organisation des Betreuungsalltags – insbesondere bei der Inanspruchnahme mehrerer Leistungsangebote, mobile Dienste, 24 h Betreuung, Behindertenausweis etc.
 - » bei der Inanspruchnahme von Entlastungsangeboten (Kurzzeitpflege, finanzielle Förderung der Ersatzpflege, Pflegegeldförderung etc.)

Die Servicierung erfolgt – je nach Wunsch – telefonisch, im häuslichen Umfeld oder im Gemeindeamt.

Neu: „Förderung eines Urlaubes für pflegende Angehörige“ ab 2026

Fördervoraussetzung

- Aufrechte häusliche Pflege und Betreuung eines nahen Verwandten durch den/die Antragsteller:in (= Hauptpflegeperson: Erbringung von mehr als 50 % der Pflege- und Betreuungstätigkeit)
- häusliche Pflege und Betreuung seit mindestens einem Jahr
- mindestens Einstufung in der Pflegestufe 3 bzw. 2 bei Demenzdiagnose (Facharzt/Fachärztin)
- Hauptwohnsitz in Kärnten (gemeinsamer Hauptwohnsitz bei Pflege in der Pflegestufe 6 und 7)
- Absolvierung eines Beratungsgesprächs zu Unterstützungsleistungen für Pflege und Betreuung bei der Pflegenahversorgung
- monatliches Netto-Gesamteinkommen der/des pflegenden Angehörigen: maximal € 2.000,--
- Nachweis eines durchgehend mindestens viertägigen (3 Nächtingungen) Erholungsurlaubes der pflegenden Angehörigen in Österreich.

Höhe des Zuschusses

- Gefördert werden die Kosten eines absolvierten Urlaubes (Verpflegung und Nächtigung in der Urlaubsunterkunft) bis zu maximal € 400 pro pflegender Angehöriger/pflegendem Angehörigen. Der Zuschuss kann alle zwei Jahre beantragt werden.



Antragsunterlagen

- Unterfertigter Antrag „Förderung eines Urlaubes für pflegende Angehörige“ mit Nachweis des erfolgten Beratungsgesprächs
- Kopie der letzten drei Monatsrechnungen allfällig in Anspruch genommener Pflege- und Betreuungsleistungen (Mobile Soziale Dienste, Tagesstätten, 24-Stunden-Betreuung)
- Pflegegeldbescheid
- Einkommensnachweis(e) der/des pflegenden Angehörigen (Hauptpflegeperson)
- Rechnung der Urlaubsunterkunft (Hotel,

Pension, Gesundheits-, Wellness- oder Kureinrichtung in Österreich), lautend auf den Namen des Antragstellers

Antragseinbringung

- Der Antrag ist spätestens einen Monat nach Konsumierung des Urlaubes mit den erforderlichen Unterlagen beim Amt der Kärntner Landesregierung einzubringen.
- Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen in der Regel innerhalb von sechs Wochen nach Einlangen des vollständigen Antrags.
- Die Förderung wird nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten gewährt. Es besteht kein Rechtsanspruch.

**Ich freue mich, Sie unterstützen zu dürfen, und grüße Sie herzlich,
Ihre Pflegenahversorgerin
Renate Grünanger, BA DGKP
0664 1636247
renate.gruenanger@shv-klagenfurt.at**

Pörschacher Stüberl



WIR SIND WIEDER AB

6. MÄRZ 2026
FÜR EUCH DA

Ö F F N U N G S Z E I T E N

Montag & Dienstag

Ruhetag

Mittwoch - Sonntag

11:00 – 22:00 Uhr

KÜCHE: 11.30 – 20.30 Uhr

Sonntag von 11.30 – 20.00 Uhr

www.poertschacher-stueberl.at

Es gibt auch wieder unsere täglich wechselnden Mittagsmenüs von März bis Mai - ergänzt durch saisonale und internationale Schmankerln auf unserer Empfehlungskarte.



Gesunde Gemeinde

von Mario Gappnig

Die Wichtigkeit der Ernährung für ein langes und gesundes Leben – mit Blick auf unser Pörtlachach am Wörthersee

Liebe Pörtlachacherinnen und Pörtlachacher!

Longevity bedeutet, möglichst lange gesund zu leben – nicht nur viele Jahre zu erreichen, sondern diese Jahre auch mit Energie, Lebensfreude und geistiger Klarheit zu verbringen. Ein zentraler Schlüssel dafür ist die richtige Ernährung. Sie beeinflusst unser Herz, unser Gehirn, unser Immunsystem und sogar unsere Stimmung. Gerade in einer Region wie Pörtlachach am Wörthersee bietet sich eine Lebensweise an, die gesunde Ernährung ganz natürlich in den Alltag integriert.

Ernährung ist mehr als nur Kalorienzufuhr. Hochwertige Lebensmittel liefern Vitamine, Mineralstoffe, gesunde Fette und sekundäre Pflanzenstoffe. Diese Stoffe schützen unsere Zellen vor Schäden und helfen dem Körper, Entzündungen zu reduzieren. Chronische Entzündungen gelten heute als ein wichtiger Faktor bei vielen Alterskrankheiten wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Demenz. Wer sich ausgewogen ernährt, kann hier aktiv vorbeugen.

Die Lage von Pörtlachach direkt am Wörthersee unterstützt eine gesunde Lebensweise in besonderer Weise. Die Region ist bekannt für ihre hohe Lebensqualität, viel Bewegung in der Natur und regionale Lebensmittel. Frisches Obst und Gemüse aus der Umgebung, Fisch aus klaren Gewässern und hochwertige Öle sind ideale Bestandteile einer sogenannten mediterranen oder alpenländischen Mischkost. Studien zeigen, dass besonders eine Ernährung mit viel Gemüse, Hülsenfrüchten, Nüssen, Vollkornprodukten und gesunden Fetten – zum Beispiel aus Olivenöl oder Fisch – die Lebenserwartung positiv beeinflussen kann.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das bewusste Essen. Bei uns, wo viele Menschen die Natur genießen, spazieren gehen oder im Sommer schwimmen, ist das Tempo oft etwas ruhiger als in Großstädten.



Wer sich Zeit für Mahlzeiten nimmt, isst in der Regel langsamer und achtsamer. Das verbessert die Verdauung und hilft, ein gesundes Körpergewicht zu halten. Übergewicht wiederum ist ein Risikofaktor für viele Krankheiten, welche die Lebensdauer verkürzen können.

Auch die Kombination aus Bewegung und Ernährung spielt eine große Rolle. Spaziergänge entlang des Sees, Radfahren oder Wandern in der Umgebung fördern den Stoffwechsel. In Verbindung mit einer nährstoffreichen Kost wird der Körper optimal versorgt. Muskeln bleiben länger stark, das Herz bleibt leistungsfähig und die geistige Fitness profitiert ebenfalls davon.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Wer lange gesund leben möchte, sollte früh

auf eine ausgewogene Ernährung achten. Orte wie Pörtlachach am Wörthersee sollen zeigen, wie gut sich gesunde Ernährung, Bewegung und Lebensfreude verbinden lassen. Die Natur, regionale Produkte und eine bewusste Lebensweise bilden hier eine ideale Grundlage für Longevity. Ernährung ist damit kein kurzfristiger Trend, sondern eine tägliche Entscheidung für mehr Lebensqualität – heute und in Zukunft.

Bleiben Sie neugierig, bleiben Sie aktiv – und bleiben Sie gesund!

Mario Gappnig



Gemeinsam FASTEN 2026

PROGRAMM DER GEMEINDEN KRUMPENDORF, MOOSBURG UND PÖRTLACHACH

Aschermittwochsliturgie (mit Fastentuch)

Mittwoch 18. Feber, 17 Uhr, Pfarrkirche Moosburg
18 Uhr, Christkönig-Kirche Krumpendorf
18 Uhr, Pfarrkirche Pörtlachach

Auftaktveranstaltung „Gemeinsam Fasten 2026“

Freitag 20. Feber, 19 Uhr, Festsaal Krumpendorf

Kleidertauschbörse

Samstag 21. Feber, 15-18 Uhr, Galerie ZUGänglicheKUNST

Infoabend Suppenfasten (Fastenwoche I)

Montag 23. Feber, 19 Uhr, Karolinger Saal Moosburg

Infoabend Fasten für Gesunde (Fastenwoche III)

Montag 23. Feber, 19 Uhr, Galerie ZUGänglicheKUNST (Pörtlachach)

Infoabend Suppenfasten (Fastenwoche IV)

Dienstag 24. Feber, 18 Uhr, Restaurant Tigringerhof (Moosburg)

Vortrag „Arzneimittel als Ursache von Mikronährstoffmängeln“

Mittwoch 25. Feber, 18 Uhr, Galerie ZUGänglicheKUNST (Pörtlachach)

Infoabend Fasten für Gesunde (Fastenwoche II)

Freitag 27. Feber, 19 Uhr, Pfarrhof Krumpendorf

Workshop-Reihe „Bewegung in der Fastenzeit“

jeweils Dienstag 03., 10., 24. & 31. März, 18 bis 19 Uhr, Karolinger Saal Moosburg

Basis-Vitalstoff-Beratung

Mittwoch 04. März, 10-16 Uhr, Natur & Reform Camoni (Krumpendorf)

Vortrag „Longevity & Fasten: Tipps & Tricks für ein langes, gesundes Leben“

Mittwoch 04. März, 18 Uhr, Festsaal Krumpendorf

Vortrag „Kräutertees in der Fastenzeit: Was uns die Kräuter schenken“

Mittwoch 11. März, 18 Uhr, Galerie ZUGänglicheKUNST (Pörtlachach)

Kochworkshop „Zurück zum Wesentlichen“

Samstag 14. März, 10-14 Uhr, „Biofee“ Christine Dapra (Krumpendorf)

Ökoaktion am Digital Cleanup Day: Analog Müll sammeln, digital aufräumen

Samstag 21. März, 14 Uhr, Treffpunkt Christkönig-Kirche Krumpendorf

Katholischer Familienfasten-Sonntag

Sonntag 22. März, 10 Uhr, Christkönig-Kirche Krumpendorf

Abfallberatung und Umwelttag der Fastengemeinden

Dienstag 24. März, ab 10 Uhr, Gemeindeamt Krumpendorf

Begleitete Fastenwochen

Fastenwoche I
Suppenfasten (Moosburg)
27.02. bis 07.03.
Fastenwoche II
Fasten für Gesunde nach
Buchinger/Lützner (Krumpendorf)
06.03. bis 12.03.
Fastenwoche III
Fasten für Gesunde nach
Buchinger/Lützner (Pörtlachach)
06.03. bis 12.03.
Fastenwoche IV
Suppenfasten
„all inclusive“ (Moosburg)
09.03. bis 18.03.

Weitere Informationen zum Programm unter:
www.gemeinsam-fasten.at





Pörtlachach Sporttelegramm

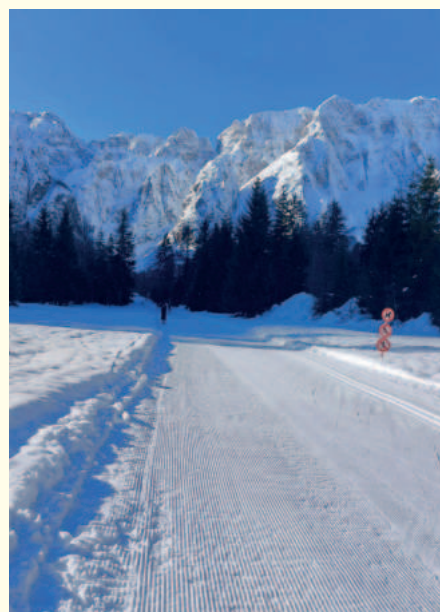
von Dieter Mikula

Eishockey

Erfolgreich auf dem „glatten Parkett“ bewegt sich unser „Chef-Inspektor“ Matthias „Matze“ Valentinitsch. Als gefährlicher Offensiv-Stürmer der Lendhafen Seelöwen aus Klagenfurt holt er sich mit seinen Mitspielern den Kärntner Eishockey-Meistertitel in der Division II Mitte der Kärntner Liga. Er beweist dort, neben so bekannten ehemaligen Hockeystars wie Gert Prohaska, Peter Kaspar oder Alex Cijan, sehr gute Figur und zieht somit in das überregionale Playoff-Halbfinale der Division II gegen die Spartans Althofen ein.

Wintersport

Nichts wurde es leider bis jetzt mit unserer Langlauf-Loipe in Winklern im Brock Käte, aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Dafür lässt es sich – nur einen Steinwurf weit entfernt – herrlich langlaufen, zum Beispiel in Rateče/Planica, mit einer wunderbaren Loipe hinein ins Tamar-Tal. Schönste Naturerlebnisse bietet auch die Saisera, wo heuer erstmals aufgrund der perfekten Schneelage die Loipe von der Saisera-Hütte über die Bassa Saisera hinauf bis in die Alta Saisera führt und immerhin eine Länge von 15 Kilometern aufweist. Toll gespurt sind auch die Loipen in Bad Kleinkirchheim, St. Jakob/Rosental, auf der Turrach, oder mittlerweile auch auf der Hochrindl und der Flattnitz.



Auf der Kleinen Eisbahn

von Alex Maier

... da ging es auch im Februar heiß her. Nicht einmal das teilweise sehr bescheidene Wetter konnte die gute Stimmung der vielen Zuseher:innen und tüchtigen Schütz:innen trüben. Die Regen- bzw. Schneetage abgezogen, war die Kleine Eisbahn zu den Hauptspielzeiten nahezu ausgebucht. An den Wochenenden besiedelten sowieso die am Billy's Gedenkturnier teilnehmenden Mannschaften die Wintersportanlage und sorgten für viele spannende, aber vor allem fröhliche Momente. In den letzten Gruppenspielen vor den großen Finaltagen wurde es nochmals dramatisch. Besonders das direkte Duell zwischen den Teams der „ATUS Oldboys“ gegen die „Pritschitzer“ in der Abschlussrunde avancierte zu einem echten Krimi. In der letzten Kehre des letzten Spiels sicherten sich die zweitgenannten die Punkte, den Tagesieg – und somit auch den Einzug ins Finale um den Pörtlachach Meister, welches am 28. Februar ausgetragen wird. Gleich eine Woche danach, am 7. März, wird es dann zum absoluten Saison-Highlight kommen, bei welchem alle 18 diesjährigen Moarschaften im KO-System zum bereits zehnten Mal um Billy's Wanderpokal kämpfen werden. Alle sportbegeisterten Leser:innen sind herzlich dazu eingeladen, diesen Wettkampf mitzerleben.

Bereits jetzt kann ein hervorragendes vorzeitiges Resümee zur Eisstock-Saison 2025/26 gezogen werden. Schön, dass dieses winterliche Freizeitangebot direkt an der Hauptstraße auch nach 12 Jahren so großen Anklang findet. Es ist

ein Beweis dafür, dass diese einzigartige Kärntner Tradition noch lange nicht gestorben ist, sondern – zumindest in Pörtlachach – gerade erst ihren neuen Höhepunkt erreicht hat.



Tag und Nacht ist Betrieb auf der Kleinen Eisbahn

Billy's Gruppenphase Endstand:

Gruppe A

* Rennweger Elite	28 Punkte
* Pritschitzer	25 Punkte
ATUS Oldboys	22 Punkte
Team 122	17 Punkte
Team 133	15 Punkte
Nebelmaschinen	13 Punkte

Gruppe B

* Ice-Fighter Bauhof	36 Punkte
* SV Rabenkogel	33 Punkte
Schwarze Luft	23 Punkte
Vino Moro	15 Punkte
Team Haas	10 Punkte
Seedrachen	3 Punkte

Gruppe C

* Team Schorfschützen	36 Punkte
* Magnolias Eiszapf'n	27 Punkte
Team Alpin	18 Punkte
EV Seerose	15 Punkte
Young Boys	13 Punkte
Pritschitz Aktiv	11 Punkte

* im Finale um den Pörtlachach Meister



UNSER WÜRSTL-ECK

Bratwurst | Currywurst | Frankfurter
Hot Dog | Pommes

ab 16. März 2026

Mo-Fr: 10.00 - 13.00 Uhr | 17.00 - 22.00

Schwarze Luft ist anders...

Bestellhotline: 0677 / 63 67 81 00



Neues vom ATUS

von Martin Gressl

Letzte Trainings im Turnsaal

Seit November trainieren wir, wie Sie schon wissen, im Turnsaal der Gemeinde Pörtschach und die Kinder sind fleißig dabei. Wenn das Wetter es zulässt, werden wir hoffentlich Ende März auf den Platz wechseln können, damit die Kinder wieder auf dem großen Feld trainieren können.

Wir danken den zahlreichen Unterstützern und Sponsoren, dass unsere Pörtschacher Jugend sich unter den guten Bedingungen entwickeln und sich so sportlich weiter beweisen kann. Mein großer Dank gilt den Trainern und den Eltern, dass sie ihre Kinder nicht nur zu den Trainings bringen, sondern auch zu den Spielen begleiten.

Falls jemand Interesse hat: Wir sind aktuell auf der Suche nach Nachwuchstrainer:innen. Fokus wird hier auf der U6 und



© M. Gressl



U8 liegen. Also, wenn du dich einbringen willst, melde dich bei uns!

Über 80 Kinder sind derzeit bei uns immer im Training, die U12, die U10, die U10 Mädchen und die U9 spielen in der Meisterschaft mit, die U8 hat sich im Herbst neben dem Training mit kleinen Turnieren schon einmal auf viele weitere Spiele eingestellt.

Wir haben für das Frühjahr eine weitere U9-Mannschaft für die Meisterschaft angemeldet, damit alle Kinder in dieser Altersklasse die Möglichkeit

haben, an vielen Spielen teilzunehmen. Somit werden wir im Frühjahr mit einer U12-, U10-, zwei U9-Mannschaften und der U10-Mädchenmannschaft in der Meisterschaft dabei sein.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Facebookseite:
www.facebook.com/ATUS.poertschach

Mit dankbaren und sportlichen Grüßen,
Martin Gressl
Obmann des Atus Pörtschach

Mondscheinwanderung auf den Dobratsch

von Gerda Berg

Fast klischeehaft wurden die Erwartungen der Teilnehmer der alljährlichen Wanderung auf den Dobratsch erfüllt: spektakulärer Sonnenuntergang über den Julischen Alpen im Südwesten, silbriger Vollmondaufgang im Osten!

15 Pritschitz-Aktiv-Winterwanderbegeisterte machten sich auf der Rosstratte um 15 Uhr auf den Weg, um die 400 Höhenmeter bis zum Dobratschgipfel zu meistern. Der Blick zurück in das dichte Wolkenmeer im Tal spornte an, die sonnigen und schneeglitzernden Abhänge des

Berges zu bezwingen. Bald schon wurde der Sender am Dobratsch als zu erreichendes Ziel sichtbar, die letzten Bergkilometer waren bald überwunden. Der Sonnenuntergang konnte von den beiden Kirchlein am Dobratsch oder direkt vor dem Gipfelkreuz genossen werden. Die sich von Gelb- über Rottöne verändernde Stimmung ließ die Anstrengungen des Aufstiegs vergessen. Das Gipfelhaus mit dem lustigen Wirt Peter wurde gestürmt, in der warmen Stube konnten die verdienten Stärkungen eingenommen werden. Der in dieser Nacht fast volle Mond am Himmel leuchtete den Heimkehrern den Weg ins Tal perfekt aus, sodass die Rosstratte wieder ohne Stirnlampe und mit tollen Eindrücken erreicht werden konnte.



Blick vom Gipfelkreuz über die Windische Kapelle



Pritschitz-Aktiv-Damen am Dobratschgipfel



Verdiente Rast im Gipfelhaus



Die Geschichte von Pörschach und Umgebung Anno 1789 – Maulbeerbäume und Weingärten in Pörschach

von Peter Napetschnig

Das Steiermärkische Landesarchiv verwahrt Handschriften, die auch Bezug zu unserem Ort haben. In einer volkswissenschaftlich-kulturgeschichtlichen Skizze von Franz Otto Roth kann man über eine Relation der Staatsgüter in der „Steyermärk, Kärnten, Krain, dann im Görzer und Triester Bezirk“ nachlesen, die der Beauftragte Dornfeld im Jahre 1789 zusammenfasste. Die Schilderungen sind deshalb besonders wertvoll, weil im Jahr 1802 Verwalter Pichler eine weitere Abhandlung vornahm, die ebenfalls in der Arbeit von Franz Otto Roth zusammengefasst wurde. Zur Vorgeschichte: Die Burg Leonstein war bereits eine Ruine, als sie 1629 von der Gesellschaft Jesu käuflich erworben wurde. Nach der Aufhebung des Jesuitenordens im Jahr 1773 wies sie Kaiserin Maria Theresia unter Mehrung des Besitzstandes dem Kärntner Studienfonds zu. Man errichtete dann 1681 am heutigen Standort anstelle der alten Meierei ein neues Gebäude, das Schloss Leonstein (später Leonstain). Darin waren das herrschaftliche Verwaltungsamt und die deutsche Trivialschule untergebracht.

Zur Herrschaft gehörten im Jahr 1802 insgesamt 195 auswärtige Besitzungen, die u.a. in Moosburg, Feldkirchen, Landskron, Althofen, Eberstein, Maria Saal und Viktring lagen.

Visitator Dornfeld schreibt in seinem Bericht über Leonstein und Pörschach, dass es hier verdienstlose, gesittete Untertanen, schlechten Boden und viele ausgehauene Nadelwälder gibt.

Verwalter Pichler geht in seinem Bericht schon detaillierter auf die damaligen Verhältnisse in Pörschach ein. Pörschachs Untertanen bekannten sich zur katholischen Religion, obwohl sich dies mehr auf Veranstaltungen (Prozessionen, Kirchtage, Wallfahrten) bezog. Der Besuch der Gottesdienste war dürrtig. Die Männer trafen sich hauptsächlich in Branntweinschänken, die schließlich während der Messe gesperrt wurden. Die Geistlichkeit, meist von „windischer“ Nationalität, wird im Bericht nicht positiv dargestellt. Man war dem Branntweine nicht abgeneigt, vernachlässigte den Schulunterricht, verwendete nicht die deutsche Sprache. In der Grundschule im Schloss Leonstein wurde der Religionsunterricht nur in „windisch“ (slowenisch) erteilt, in der Sprache, die niemand schreiben konnte. Es wird auch von einer äußerst mäßigen Fähigkeit der Bewohner im Lesen und Schreiben gesprochen. Ein weiteres Laster der Bewohner, das übermäßige

Tabakrauchen, wird angesprochen. Beschwerden gibt es auch über „freche“ Dienstboten, die ihre Tätigkeit ständig feilbieten.

Über staatliche Anweisung wurden Maulbeerbäume gepflanzt, aber auf die Seidenherzeugung verlegte sich schließlich niemand. Vor 1802 machte man bereits Versuche mit Weinanpflanzungen, mit wenig Erfolg. Es wird geschrieben, dass der gewonnene Wein dem welschen und steirischen Wein von geringerer Gattung gleichkommt, man aber an der Rückseite des Schlosses (heutiger Sportplatz) einen kleinen Weingarten anlegen will.

Das Problem der Hausviehmästung wird auch angesprochen: Die Bauern weigerten sich, zur Stallfütterung überzugehen, was auf den schlechten Boden und den Mangel an Futterpflanzen zurückgeführt wurde. Die Äcker werden gut

instandgehalten, aber die Düngung vernachlässigt. Obstbäume gibt es nur die, die die Natur selbst hervorbringt.

Über den Fischfang im „Klagenfurter“ oder „Veldener“ See wird ebenfalls berichtet. Waller, Schleien, Karpfen, Krebse – und als Besonderheit Weißfische – werden erwähnt. Auch über den Bootsbau wird einiges geschrieben. Ein herrschaftliches Boot kostete damals 100 Gulden, ein normales 15 Gulden.

Die Gebäude der Untertanen sind meist aus Holz, nur ein kleiner Teil – für Küche, Keller, Lager – ist gemauert. Die Dachdeckung besteht aus Stroh. Die Wohnungen befinden sich zu ebener Erde und besitzen bei größeren Bauern eine Gesinde- oder Rauchstube, die nicht mit einem Ofen, sondern einem Kochherd versehen ist. Eine Kachelstube (mit Ofen) gibt es nur für den Bauern. Die Kamine sind meist aus Holz und mit Lehm überstrichen. Die Stadeln und Tennen sind häufig vom Wohnhaus abgerückt. Das Wasser bezieht man aus eigenen Brunnen.



Leonstain nach einem Kupferstich von Johann Weichard von Valvasor (von 1688)



Blick auf Schloss Leonstain (rechts), links die Villa Kazettl, dahinter die Volksschule. Im Vordergrund sieht man eine Gartenanlage mit Obstbäumen, es ist der heutige kleine Sportplatz.



Neues aus dem Pörschach Archiv

von Christine Berg

Im Rahmen der Generalversammlung des Pörschach Archivs am 28. Jänner 2026 im Hause Schinogl kam es zu einer Änderung in der Funktionsbesetzung des Vereins. Ing. Peter Napetschnig, der das Pörschach Archiv über Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement als Obmann geleitet hat – insgeheim wird er als das „Gedächtnis Pörschachs“ bezeichnet –, übergab diese Funktion nun in neue, vertrauensvolle Hände (nachdem er das zuvor auch schon mit der Pörschacher Zeitung gemacht hatte). Für den Verein wird er weiterhin als Archivar und Ehrenobmann tätig sein.

Frau Dipl.Päd. Ingeborg Kosch trat nun die Stelle als neue Obfrau im Pörschach Archiv an, zu ihrem Stellvertreter wurde

Harald Papitsch gewählt. Das bewährte Team setzt damit seine Arbeit fort, die Geschichte Pörschachs zu dokumentieren und Interessantes aus Vergangenheit und Gegenwart sichtbar zu machen.

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz bedankte sich bei Herrn Napetschnig für sein langjähriges umfassendes Wirken und gratulierte Frau Kosch zu ihrer verantwortungsvollen neuen Aufgabe. Frau Kosch bekam auch den Stempel des Pörschach Archivs überreicht. In ihren sinnigen Dankesworten betonte sie die Bedeutung der weiteren Unterstützung durch ihren Vorgänger sowie das gesamte Team.

Da die finanziellen Mittel – wie vielerorts – begrenzt sind, ist das Pörschach Archiv als kleiner Verein weiterhin auf Unterstützung und Spenden angewiesen und dafür sehr dankbar.



Pörschach Archiv

Im Pörschach Archiv gibt es immer etwas Neues zu sehen, viele neue und wertvolle Unterlagen sind uns wieder zugegangen. Wir danken diesbezüglich Frau DI Barbara Jung und Herrn Ing. Michael Jirsak bzw. Frau Helga Nadrag.

Ein Besuch im Archiv – bitte mit Voranmeldung – lohnt sich immer ...

Neue Kontaktadresse:

poertschach.archiv@gmx.at,
Tel. 0660/5683847.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, unser Bankkonto bei der Raiffeisen Landesbank Kärnten lautet:

IBAN: AT64 3900 0000 0563 3193.



Ein kleines Dankeschön an den Gründer und langjährigen Obmann des Pörschach Archivs, Ing. Peter Napetschnig



Das Team des Vereins Pörschach Archiv

Burg- und Museumsverein Leonstein

„Neues Leben in alten Mauern“

Der Burg- und Museumsverein Leonstein lädt alle Mitglieder und Interessierte aus Pörschach und darüber hinaus herzlich zu einem abwechslungsreichen Informationsabend ein.

**MO, den 23. März 2026,
ab 18:30 Uhr
Landhaus Strussnighof,
Sallacherstraße 4**



Das interessante Thema wird sein:
**Öffnung der Burgruine Leonstein
für Besucher!**

Auf Ihr Kommen freut sich,
Lorenz-Markus Schorn (Obmann)

BAUM- UND FORSTSERVICE WUNDER GMBH



- » Forstarbeiten
- » Risikofällung
- » Baumgutachten
- » Baumpflege
- » Rodungen
- » Wurzelfräsen
- » Heckenerneuerung
- » Baugrundpflege



**Pritschitz 19
A-9210 Krumpendorf**



0699/102 522 31



baumundforst.wunder@gmx.at



WURZILLA.AT



Etwas zum Nachdenken

von Peter Napetschnig

Unser Bekannter aus Deutschland verweist uns darauf, dass es Wilhelm Busch wieder einmal auf den Punkt gebracht hat. Bei unseren Mitmenschen kann man weder ins Herz schauen noch hinter deren Stirn. Eigentlich gar nicht so schlecht – könnte man hinter so manche Stirn schauen, würde man nachdenklich werden, Herr Trump lässt grüßen ...

Schein und Sein

von Wilhelm Busch

*Mein Kind, es sind allhier die Dinge,
Gleichviel, ob große, ob geringe,
Im Wesentlichen so verpackt,
Daß man sie nicht wie Nüsse knackt.*

*Wie wolltest du dich unterwinden,
Kurzweg die Menschen zu ergründen.
Du kennst sie nur von außenwärts.
Du siehst die Weste, nicht das Herz.*

Zitate und Lebensweisheiten

Die Macht ist die Königin der Welt,
und nicht die Meinung der Leute.

Friedrich Nietzsche

Kein Mensch besitzt so viel Festigkeit,
dass man ihm die Macht nicht nehmen könnte.

Albert Camus

Eitelkeit ist mächtiger als Scham.

Marie von Ebner-Eschenbach

Die Bescheidenheit ist eine Eigenschaft,
die vom Bewusstsein der eigenen Macht herrührt.

Paul Cézanne

Etwas zum Schmunzeln

Der Anwalt und der Gauner

Ein Gauner wird dank seines Anwaltes freigesprochen, die Rechnung fällt entsprechend aus. Daraufhin schreibt der Mandant zurück: „Herr Anwalt! Sie vergessen wohl, dass ich der Gauner bin und nicht Sie!“

Vor dem Richter

„Angeklagter, warum haben Sie den Kläger auf offener Straße verprügelt?“
„Euer Ehren, mir war es bei meinen finanziellen Verhältnissen nicht möglich, dafür das Stadion zu mieten!“

In der Schule

Der Deutschlehrer fragt Bini: „Was ist das für ein Fall, wenn du sagst: „Das Lernen

macht mir Freude?“

Bini überlegt nicht lange: „Ein seltener, Herr Lehrer.“

Klassenarbeit

Die Schüler schreiben eine Klassenarbeit zum Thema: „So stelle ich mir die Arbeit eines Managers vor.“ Während alle fleißig schreiben, schaut Tommi in die Luft. „Warum fängst du nicht an?“, fragt die Lehrerin. Tommi antwortet: „Ich warte noch auf meine Sekretärin!“

Das Horoskop

Die Ehefrau studiert ausführlich das Horoskop. Brummt ihr Mann: „Hör doch auf mit diesem Unfug. Ich jedenfalls glaube nicht an diesen Quatsch – du weißt doch, wie skeptisch wir Skorpione sind!“

Im Gasthaus

„Ein Bier!“, bestellt der Gast. „Ich auch eins!“, ruft ein anderer aus der Runde. Ein Dritter meldet sich: „Mir auch ein Bier – aber in einem sauberen Glas!“ Der Ober bringt die Getränke, blickt prüfend in die Runde: „Für wen war das Bier im sauberen Glas?“

Kennen Sie „Pirtschach“ und seine Umgebung?

Kennen Sie diesen Fassadenteil in unserem Ort?

Ein kleiner Tipp:

Das Gebäude steht im Ortszentrum, nahe am Wasser.



Auflösung:

Die Fassade gehört zur Villa Sole, die früher „Marie“ und „Kupelwieser“ hieß. Markant ist die Gestaltung der Loggia im Obergeschoß der Villa, mit Säulen und Ziersteinen im Parapet. 1882 wurde die Villa vom Industriellen Paul Kupelwieser errichtet. Er war Generaldirektor der Eisen- und Stahlwerke in Ternitz, Tepitz sowie der Witkowitz Eisenwerke. 1893 kaufte er die Brioni-Inseln und errichtete dort eine exklusive Hotelanlage, die ein internationaler Treff wurde.

Kennen Sie „Pirtschacherisch“?

Unlängst besuchte eine nette Dame das Pörtschach Archiv, um alte Bilder von Pörtschacher Villen anzusehen, dabei unterhielt man sich über die früheren Besitzer und Bewohner. Die Dame meinte, sie besaß früher viele alte Ansichtskarten, die sie dem Archiv hätte schenken wollen, aber mittlerweile hätte sie diese „verschumpert“. Damit meinte sie, dass sie sie irgendwo abgelegt hatte und nicht wiederfinden konnte. Sobald es ihr aber gelingt, kommen die Ansichtskarten ins Archiv.

Es ist erfreulich, dass alte Ausdrücke bei uns erhalten bleiben.



WIDMANN
TISCHLEREI

**Mehr
als
Durch
Schnitt**

Außergewöhnliche
Tischlerarbeiten seit 1930.

+43 (0) 4272 2772

Bannwaldstraße 3, 9210 Pörtschach
www.tischlerei-widmann.at



GALERIE ZUGÄNGLICHEKUNST
Bahnhofplatz 1
9210 Pörtlach

LÄDT ZUM

PÖRTLACH MACH IT

weil Pörtlach mehr als eine Saison ist

Masterstudierende des Studiengangs Architektur von der FH Kärnten erarbeiten und gestalten eine Zukunftsvision für Pörtlach, seine Bewohnerinnen und Gäste.

Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse, die die Studierenden im vergangenen Semester erarbeitet haben.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

30. Jänner 2026 um 19:00 Uhr bis 15. März 2026

Donnerstag bis Sonntag
von 10:00 bis 18:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt: 0664 154 93 88 // office@zugaeliglichekunst.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Leben Land
Steirische Regionalentwicklung

LAND KÄRNTEN



GALERIE ZUGÄNGLICHEKUNST

Bahnhofplatz 1 | 9210 Pörtlach

lädt zum

Vortrag

„Wirkung von Heilkräutern und Kräutertees“

von

Heike Kern

Heilmasseurin, Kräuterfachfrau

am 11. März 2026

um 18:00

um Anmeldung wird gebeten unter 0664/1549388

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kontakt: 0664 154 93 88 / office@zugaeliglichekunst.at

Dieser Vortrag findet im Rahmen des Programms „Gemeinsam Fasten“ der Gemeinden Krumpendorf, Pörtlach und Moosburg statt.

Weitere Infos zum Fastenprogramm unter www.zugaeliglichekunst.at



GALERIE ZUGÄNGLICHEKUNST

Bahnhofplatz 1
9210 Pörtlach

lädt zum

Ostermarkt

Erlebener Handwerkskunst

vom

19. – 29. März 2026

Donnerstag bis Sonntag von 10:00 – 18:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kontakt: 0664 154 93 88 // office@zugaeliglichekunst.at



Finalspiele
2026

28. Februar
Beginn um 10:30 Uhr | Siegerehrung ca. 18:00 Uhr
Pörtlach Meister
Turnierleitung: Alex Maier | Ehrengast: Bgm. in Silvia Häusl-Benz
Musik: Die Box | Kulinarik: Dani's Schmankerl-Küche

7. März
Beginn um 9:00 Uhr | Siegerehrung um ca. 18:00 Uhr
Billy's Gedenkturnier
Turnierleitung: Alex Maier | Ehrengast: Regina Habernig
Musik: Die Box | Kulinarik: Dani's Schmankerl-Küche
große Tombola mit tollen Preisen

Die kleine Eisbahn
Marktplatz Pörtlach (an der Hauptstraße)
Ersatztermine bei Schlechtwetter: der jeweilige Sonntag danach bzw. der 14.3.
Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Verletzungen oder Schäden.

GALERIE ZUGÄNGLICHEKUNST
Bahnhofplatz 1
9210 Pörtlach

lädt zum

Ostermarkt
Erlebener Handwerkskunst
vom
19. – 29. März 2026
Donnerstag bis Sonntag von 10:00 – 18:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Kontakt: 0664 154 93 88 // office@zugaeliglichekunst.at

LAND KÄRNTEN
Kultur



Es fiel auf, ...

von Christian Berg

- dass in der 5. Jahreszeit, dem Fasching, Bürgermeisterin Mag. Silvia Häuß-Benz und GV Florian Pacher den ihnen von der Faschingsgilde Pörschach verliehenen Friedenspreis 2025 abwechselnd aufbewahrten. Hoffentlich hat der Besitz des Wanderpokals auch Auswirkungen auf die kommenden Monate. Wie man leider von vielen Krisenorten auf der Welt weiß, sind Friedensbezeugungen oft nicht von langer Dauer ...



- dass der Fasching auch an der Kleinen Eisbahn nicht spurlos vorübergegangen ist. Ja, es ging bei den Mannschaften Seerose und Seedrachen wild her! Ob ein Kampf zwischen Sauriern und Drachen dazu geführt hat, dass schlussendlich ein weitschichtiger Verwandter vom „Lindi“, ein Dinosaurus draco marinus oder ein Dinosaurus nymphaea aufs Eis gelegt wurde, oder vielleicht doch ein scharfer Eisstockschuss, konnte bis Redaktionsschluss nicht ermittelt werden. Den Aussagen zufolge war Aufsichtsjäger Harald P. sofort verständigt worden.



- dass die Singgemeinschaftsmitglieder richtige Faschingsnarren sind. Bei der Rosenmontagsprobe konnte man die unterschiedlichsten Kostüme beobachten – von Gärtner über Indianer, Engel, Panzerknacker, Clown bis zu



Scheich und Blumenkind war alles dabei. Eigentlich eine vielversprechende Mannschaft – und singen kann sie auch noch! Vielleicht sehen wir sie schon nächstes Jahr mit einer eigenen Nummer auf der Narrenbühne, wer weiß ...

- dass beim Narrenrat in Pörschach ein Besucher (vermutlich ein Pritschitzer Faschingsfan) die halbe Vorstellung versäumte. Er war mit seinem kleinen Häschen eingeschlafen und träumte wahrscheinlich wohl von der leider vergangenen Zeit der Pritschitzer Faschingsbühne ...



- dass beim diesjährigen Sekuller Fasching eine ganz besondere Szene die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich zog. Unser seit über 65 Jahren treu dienender Organist – und rechte Hand des Pfarrers – widmete sich den charmannten „Teufelinnen“ der Dorfgemeinschaft, die in ihren feurigen Kostümen nicht nur optisch Eindruck machten. Ob dabei wohl himmlische Dinge verhandelt wurden? Oder ob die teuflischen Damen versuchten, unseren verdienten Kirchenmusiker auf ihre Seite zu ziehen? Vielleicht war es auch einfach nur ein harmloser Austausch zwischen Himmel und Hölle – mitten im Faschingstrubel. Was genau besprochen wurde, werden wir wohl nie erfahren ...



- dass das Sallacher Freibad neuerdings ganz neue Wege geht, um die Nebensaison zu beleben. Wo sonst im Sommer geplantscht und geschwommen wird, soll künftig – man höre und staune – sogar Schifahren möglich sein. Die Idee, das Freibad auch in der kühleren Jahreszeit als Wintersport-Hotspot zu positionieren, sorgte zunächst für erstaunte Blicke unter den Stammgästen. Doch spätestens beim „Après-Ski“ war klar: Wenn schon keine Pulverschneehänge, dann zumindest Pulverschnee-Stimmung. Ob sich das Sallacher Freibad damit tatsächlich als neue Wintersport-Destination etabliert, bleibt abzuwarten.





- dass sich die legendäre Enothek von Morokutti einmal mehr als Laufsteg der besonderen Art präsentierte. Wo man sonst bei bester Stimmung zusammensteht, wurden diesmal die „passt schon“-Sicherheitsjacken präsentiert. Bekannte Persönlichkeiten ließen es sich nicht nehmen, sie selbst anzuprobieren. Dass ausgerechnet das Vino Moro, seit jeher als berühmter Umschlagplatz für gute Geschichten bekannt, nun auch als Drehscheibe für Sicherheitsjacken fungiert, sorgte für so manches Schmunzeln. Was da noch alles kommen wird ...



- dass die „Ladies in Red“ von der Galerie ZUGänglicheKUNST nach der gelungenen Vernissage von „PörschachMachMit“ schon etwas geschafft waren. Eine kleine Rast auf der Stiege half den drei fleißigen Mädels, wieder etwas Power zu tanken. Bemerkenswert, welche Veranstaltungen sie in der Galerie immer wieder auf die Füße stellen – hoffentlich noch lange ...



von Gerda Berg

- dass sich die Sänger-Geburtstagsriege der vier „Runden“ bei ihrer Feier am Rosenmontag einheitlich für ihre Lebensreise in das nächste Jahrzehnt eingekleidet hat. Viel Glück, gute Fahrt und „Schiff ahoi“!



von Alex Maier

- dass der begeisterte Wintersportler Thomas D. auch ein hervorragender Improvisateur zu sein scheint. Im Zuge der Videoaufnahmen zum Narrenrat-Beitrag der Dorfgemeinschaft Pörschach ließ er es regelrecht „schneien“. Dem leider nur für die Faschingssitzung erfundenen Skizirkus Sallach-Hinterschwemm fehlte es für die Abfahrt auf dem Freibad-Hang am nötigen Untergrund. Kurzerhand lud er die letzten weißen „Patzen“ aus der Umgebung in seinen Lieferwagen und präparierte die Piste für die Filmaufnahmen. Als Belohnung folgte für ihn und die weiteren Akteure eine kleine, aber feine Après-Ski-Party am Sallacher Strand. Na, vielleicht kommt es ja doch noch zur Umsetzung dieses ambitionierten Projekts ...



Bild des Monats

Das Pörschach Archiv und die Pörschacher Zeitung sammeln unter der Mailadresse peter.napetschnig@aon.at monatlich Pörschacher Motive. Wir bekamen wieder viele verschiedene Aufnahmen mit Stimmungen vom See und vom verschneiten Pörschach, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Als Bild des Monats wurde diesmal das Foto von **Onni Podyachev** ausgewählt. Es zeigt uns das Boots- und Badehaus der Villa Schnür neben dem Yachtclub am westlichen Ortseingang von

Pörschach – ein herrlich gestaltetes und sehr gepflegtes Architekturjuwel. Man erkennt das Bauwerk, daneben die Föhre und den Steg, prächtig von der Nachmittagssonne beleuchtet. Der Wörthersee zeigt als Kontrast eine ungewöhnlich dunkle Farbe. Im Hintergrund sieht man die bestrahlte Johannes-Brahms-Promenade mit den schönen Bäumen. In der Ferne werden auch die schneebedeckten Karawanken angestrahlt, darüber türmen sich Wolkenberge.

Wir gratulieren recht herzlich zum sehr gelungenen Schnappschuss!



GLASFASER- AUSBAU in PÖRTSCHACH AM WÖRTHERSEE.

öFIBER

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Pörtschach am Wörthersee,

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass seit Februar 2026 die **Aktivierung der Glasfaser-Anschlüsse** in den Haushalten stattfindet und die ersten Kunden bereits im ultraschnellen **öFIBER** Glasfasernetz surfen.

Im März 2026 werden auch die Arbeiten für den Bau des Glasfasernetzes wieder aufgenommen.

Im 1. Halbjahr 2026 finden die Bauarbeiten in folgenden Straßenzügen statt:

10.-Oktober Straße, Winklernerstraße,
Kornblumenweg, Scherzweg,
Auf der Werzer Leitn, Fronweg

Nutzen auch Sie noch diese Chance und sichern Sie sich einen **öFIBER Glasfaser-Anschluss für Ihr Zuhause**, nur jetzt während der Bauphase **zum Aktionspreis von nur € 299***!

Bei Bestellungen während der Bauphase profitieren Sie nicht nur vom Aktionspreis, sondern auch von einer **einfachen Abwicklung im laufenden Ausbau**.

Sie wünschen eine persönliche Beratung oder Unterstützung bei der Bestellung?

Philipp Strutz steht gerne für Sie persönlich zur Verfügung



philipp.strutz@oegig.at



0664/780 20 776



*Preis gültig in Verbindung mit einer Tarifierung für die Dauer von 24 Monaten bei einem Internet-Anbieter im **öFIBER** Netz.



Österreichische
Glasfaser
Infrastruktur
Gesellschaft



Bei Fragen sind wir gerne für Sie da. Kostenlose **öGIG Serviceline 0800/202 700** (werktags, Mo. – Fr. 9 – 16 Uhr) oder unter info@oegig.at